



Vesbasta

Das Magazin des Vespa Clubs von Deutschland e.V. (VCVD)



Neuer VCVD Vorstand



Grasbahnrennen



Österreichische Vespa Rally



performance & style



BLINKERKIT SIP VORNE & HINTEN VESPA GTS

- › LED Blinker und Positionsluchten zum Umrüsten mit E-Nummer
- › für Vespa GTS/GTS Super/GTV125-300ccm, klar und getönt
- › Shoplink: bit.ly/BlinkerkitGTS
- › Video: youtu.be/6Krk86HnGtg



Rücklicht SIP LED MK2 Art. TLGT002S
Scheinwerfer SIP PERFORMANCE LED Art. MV641080



HOTLINE 08191 96999 60
WWW.SIP-SCOOTERSHOP.COM

Vespa, nichts anderes

🐝 Vespa, e basta! 🐝 Vesbasta 🐝



Liebe Vespisti,

zunächst einmal wollen meine Vorstandskollegen Horst Höfling, Till Kleinschmidt, Bernd Nicodemus, Tanja Schlemme und ich uns herzlich für Euer Vertrauen bei der Wahl zum VCVD-Vorstand bedanken. Das Protokoll zur Delegiertenversammlung findet Ihr weiter hinten im Heft.

Wir haben unsere erste Vorstandssitzung auch schon durchgeführt. Dabei haben wir uns entschlossen, mit unserem Verbandsmagazin ein weiteres Kapitel aufzuschlagen. Äußerer Zeichen dafür ist der neue Name:

Vesbasta

Die Erstellung haben wir in externe Hände gegeben, die Artikelsammlung erfolgt allerdings nach wie vor über uns. Es bleibt also weiterhin das Verbandsmagazin des deutschen Dachverbandes, geschrieben von Vespafahrern für Vespafahrer. Auch in Zukunft wollen wir Euch über Interessantes aus der Vespa-Szene informieren. Um möglichst authentisch zu sein, brauchen wir dazu Eure Mithilfe – wie auch schon in der Vergangenheit. Also – haut in die Tasten. Dabei ist es vollkommen egal, ob es sich um einen Treffensbericht, einen Reisebericht, ein besonderes Ereignis mit der Vespa, die Vorstellung einer besonderen Sammlung, einem Clubportrait oder was auch immer handelt. Wir freuen uns auf Eure Artikel, die Ihr bitte an Redaktion@vcvd.de sendet. Oder schreibt uns einfach, wie Euch die neue VESBASTA gefällt. Übrigens, das Heft wird nun auf FSC zertifiziertem Papier klimaneutral in Deutschland gedruckt.

Nun steht erst einmal der Winter vor der Tür. Zeit zum Erholen und Zeit für die Vorbereitungen für die neue Saison. Schon jetzt sind viele Termine bekannt. Mit Treffen in Hannover, Bürgel, Regensburg, Hamburg und Celle gibt es schöne Anlaufpunkte, die über das ganze Land verteilt sind. Daneben gibt es diverse internationale Treffen in Holland, Portugal, Luxemburg und Österreich. Und erstmal finden die VWD in Übersee statt. Deshalb haben wir uns auch dazu entschlossen, die touristischen Wettbewerbe Wesche-, Stuck- und Eichner-Pokal wieder anzubieten. Die Regeln des Wesche-Pokals werden gerade überarbeitet. Mehr dazu im nächsten Heft. Außerdem gibt es mit der mehr touristischen German Vespa Rally, der Oldtimer-Gleichmäßigkeitsfahrt Kölner Kurs sowie Sand- und Grasbahnrennen noch viele, sehr unterschiedliche Sportveranstaltungen. Die deutsche Turniermeisterschaft wollen wir auch nicht vergessen. Da sollte doch für jeden etwas dabei sein. Man weiß gar nicht, wohin man alles fahren soll.

Es ist mal wieder so weit. Um die Mitgliedsbeiträge richtig ermitteln zu können, bitten wir Euch um die Zusendung Eurer aktuellen Mitgliederlisten. Danke für Eure Mitarbeit.

Nun bleibt mir nichts mehr als Euch ein geruhsames Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen.

Euer

Uwe Bödicker

Uwe Bödicker
Präsident VCVD e.V.

Aus dem Verband



Protokoll zur Delegiertenversammlung 6

Aus den Clubs



Alle Jahre wieder 10

Der „Förderun“ und die wilde 13 11

Jahresabschlussstreffen des VCVD und
Delegiertenversammlung in Schermbeck 12



„Tanusvespen“ unterwegs zum 10-jährigen
Jubiläum der Vespafreunde Straubing! 14

On tour

Giro Vespistico delle Alpi RSC 2019 16

Vespaclub Rothenburg auf einer herbstlichen
Ausfahrt ins Elbsandsteingebirge 20



PRE RE IIII - Die härteste Scooter Nachtrallye der Welt 22

Sport

Giro Senza Confini 2019 24

Einmal quer durchs Inn-Viertel..... 26



Enduro Zuverlässigkeitsfahrt 2019 des MC Pfungstadt... 28

Der Kampf um die Mini-Salami im Brotmantel 30

... und sonst?

VCVD Weihnachtsideen..... 18


Händlerverzeichnis..... 34

Impressum.....

Titelfoto groß: Stefan Becker, Tour von Bonn bis ins Veneto, hier
der Ort Chioggia. www.stefan-becker.com, Vespa Club Bonn

Neuaufnahmen

Vespa Club Wetzlar

Carmelo G. Chilá
Taunusstr. 21
35578 Wetzlar
0176 / 62 17 14 98
E-Mail: Carmelo.chila71@yahoo.de
 <https://www.facebook.com/VespaClubWetzlar/>

OHLS VC

Mirko Lüders
Am Hünengrab 48
23714 Malente
Tel.: 0179 / 4 84 41 27
E-Mail: ohls-vc@gmx.de

Vorstandsänderung

Vespa Club Leverkusen

Guido Strauch
Robert-Blum-Straße 38B
51373 Leverkusen
Tel.: 0173 / 4 01 09 05
E-Mail: vespaclub-Leverkusen@gmx.de



Termine 2020

Februar

06. – 09. Kalkar, Scooterist Meltdown im Kernwasserwunderland; www.scooteristmeltdown.de

Mai

02. Anrollern Solinger Vespa Freunde
29. – 01.06 Sigmaringen, Altroller-Jubiläumstreffen, www.altroller2020.de

Juni

05. – 07. Zell am See (A), The Alp Days (in elfter Auflage); www.the-alp-days.at
19. – 21. 70 Jahre VC Hannover + 8. German Vespa Rally
26. – 28. 60 Jahre VC Bürgel

Juli

02. – 05. Guimarães/Portugal, 1. European Vespa Days 2020
23. – 26. Bali/Indonesien, Vespa World Days 2020
24. – 26. Wespawald 2020, Stöffelpark Enspel
31. – 2.8. Regensburg, 30 Jahre VC Regensburg

August

06. – 08. Vintage Cruise 2020, Norddeutschland
14. – 16. 5. VDT Motodrom Run, Halbermond Norden
21. – 23. Hamburg, 70 Jahre Vespa Club Hamburg

September

04. – 06. Classic Vespa Days 2020, Brasschaat (B)
11. – 13. 10. Austrian Vespa Rally Hollabrunn (A)
11. – 13. Förderun Kiel

Herausgeber:

Vespa Club von Deutschland e.V., Hüschelrath 5,
42799 Leichlingen, Tel.: 0176 / 51 70 09 48
E-Mail: redaktion@vcvd.de

Redaktionsleiter (V.i.S.d.P.):

Uwe Bödicker, boedicker@vcvd.de, Adresse siehe oben

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Sigrid Bödicker, Rolf Grießmeier, Jörg Hemker, Olaf H. Just, Till Kleinschmidt, Jasny Reinhard, Frank Wiese, Ralf Wittigslager

Anzeigen:

Uwe Bödicker, Adresse siehe oben. Es gilt die Anzeigenpreisliste 7/2016

Satz&Layout:

Visuelle Kommunikation, Stefan Becker, Markusstr. 25,
53129 Bonn, www.beckerkom.de, info@beckerkom.de

Druck:

Druckerei Franz Paffenholz GmbH,
Königstraße 82, 53332 Bornheim,
Tel.: 02222 / 98 92-0, info@druckerei-paffenholz.de

Vesbasta erscheint viermal jährlich und wird im Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei an die Ortsclubs des VCVD geliefert. Beiträge, die mit Namen oder Namenszeichen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Präsidiums wieder.

Bei unverlangt eingesendeten Texten und/oder Bildern überträgt der Einsender automatisch das Recht zur Veröffentlichung an den VCVD. Der Einsender haftet für eventuelle Verletzungen von Rechten Dritter.

Der VCVD hat das Recht, das eingesendete Material sowohl in Vesbasta als auch auf den Internetseiten des VCVD zu veröffentlichen.

Ein Rechtsanspruch auf Honorarzählung kann in keinem Fall aus der Veröffentlichung abgeleitet werden.

Aus Platzgründen können nicht alle Einsendungen berücksichtigt oder in vollem Umfang veröffentlicht werden. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung. Nachrichten an die Redaktion bitte an: redaktion@vcvd.de



Vespa Club von Deutschland e.V.

Protokoll zur Delegiertenversammlung vom 29.09.2019 – 10.00 Uhr im Pfadfinderheim in Schermbeck

TOP 1 Um 10.15 Uhr eröffnet Präsident Uwe Bödicker die Versammlung und begrüßt die anwesenden Delegierten und die VCVD-Ehrenmitglieder Manfred Brandt und Reinhard Rathjen.

haben uns erneut als ein effizientes Team erwiesen. Nichtsdestotrotz haben sich Dennis Biesen und Christian Laufkötter dazu entschlossen, nicht wieder zu kandidieren. Für den Posten des Beisitzers Touristik hat sich mit Horst Höfling, 1. Vorsitzender des VC



Im Vordergrund unsere Ehrenmitglieder Reinhard Rathjen und Manfred Brandt

TOP 2 Der Präsident bittet die Anwesenden sich für die Totenehrung zu erheben. Er verliest eine Liste der Namen der verstorbenen Mitglieder.

TOP 3 Die Einladungen zur Delegiertenversammlung mit Tagesordnung wurden den Clubs fristgerecht zugeleitet. Der Termin wurde rechtzeitig veröffentlicht.

Von derzeit 193 Ortsclubs sind 45 Clubs mit 55 Delegierten vertreten. Bei Wahlen hat das Präsidium 1 weitere Stimme. Die Versammlung ist beschlussfähig.

TOP 4 Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 17.09.2017 in Hamm wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Der Präsident gibt nachstehenden Rechenschaftsbericht ab:

Hallo Allerseits,
zu allererst möchte ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern Dennis Biesen, Till Kleinschmidt, Christian Laufkötter, Bernd Nicodemus und Tanja Schlemme für die großartige Zusammenarbeit bedanken. Wir

Mannheim, ein neuer Bewerber gefunden. Er wird sich Euch später noch persönlich vorstellen.

In meinen Dank miteinschließen möchte ich aber auch unsere Lebenspartner, die uns den Freiraum geben, unsere Ämter so zeitintensiv auszuführen wie wir es tun.

Wider Erwarten hatten wir nach den VWD 17 in Celle keinen Rückgang an Mitgliedsclubs zu verzeichnen. Ganz im Gegenteil, die Anzahl der Mitgliedsclubs erhöhte sich von 178 auf nun 193 Clubs. In Personen bedeutet das einen Anstieg auf gut 4000 Mitglieder.

2018 waren wir auf der SachsenKrad, der Motorradmesse in Dresden vertreten. Unser Ziel dort war, die Vespa-Clubszene vorzustellen und Kontaktpunkt für Vespa-Interessierte zu sein. Dies haben wir voll erreicht. Es hat sich mit dem VC Elbflorenz schon kurz nach der Messe ein neuer Club gegründet.

Wir haben in den letzten zwei Jahren eine Vielzahl von Treffen begleitet. Dazu gehört insbesondere auch immer wieder die German Vespa Rally. Ich möchte den letz-

ten beiden Veranstaltern Vespa Club Bonn und Vespa Club Pforzheim für die gelungene Durchführung ganz herzlich danken. Die Veranstaltung gewinnt immer mehr Liebhaber. In diesem Jahr stießen wir sogar fast an unsere Teilnehmerbegrenzung.

Ich möchte mich aber auch bei allen anderen Clubs bedanken, die Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art durchgeführt haben. Dabei ist festzustellen, dass Veranstaltungen mit einem besonderen Anlass Publikumsmagneten sind. So waren z.B. beim Hamburger-Verkaufsweltrekord der Blechvespen Köln-Bonn fast 1.000 Teilnehmer. Die meisten normalen Treffen dagegen können schon froh sein, wenn ihre Anzahl Teilnehmer dreistellig ist.

Die schwierige Frage ist, wie man das ändern kann und wieder mehr Personen dazu animiert, Treffen zu besuchen. Aber darüber haben wir ja schon auf der letzten Delegiertenversammlung ausführlich diskutiert.

Es ist ein geändertes Teilnehmerverhalten festzustellen. Allgemein lässt sich sagen, dass die Entscheidung zur Teilnahme immer kurzfristiger fällt. Das stellt den Veranstalter durchaus vor zusätzliche Probleme bei der Logistik zum Gelände und zur Verpflegung.

Viele Teilnehmer fahren auch Wochenendtreffen als Tagestreffen nur am Samstag an.

Der Freitagabend ist der neue Samstagabend. Häufig verlassen die Teilnehmer das Treffen schon im Laufe des Samstagnachmittags. Ich kann also jedem Veranstalter nur anraten, schon Freitagabend Programm zu bieten.

Des Weiteren fällt auf, dass geführte touristische Ausfahrten immer gut angenommen werden.

Sportveranstaltungen scheinen immer noch nur etwas für Insider zu sein. Hier hat sich inzwischen aber ein harter Kern gebildet, der es sich auf die Fahne geschrieben hat, den Sport auch weiterhin aufrecht zu halten.

Damit kommen wir direkt zum nächsten Punkt, den Leistungen des VCVD. Der VCVD gewährt einen Zuschuss zu Treffen und hat diesen Zuschuss 2018 noch einmal erhöht. Außerdem bietet er die Aufnahme in die Veranstalter-Haftpflichtversicherung des VCVD an. Dazu müssen wir allerdings über die Veranstaltung im Frühjahr informiert werden.

Eine weitere Kostenersparnis ergab sich für die Mitgliedsclubs durch Übernahme der Transaktionskosten für die Nennelder der letzten zwei VWDs in Nordirland und Ungarn. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen. Somit werden wir es auch weiterhin anbieten, wenn extra Transaktionskosten anfallen. Bei Euro-Überweisungen innerhalb Europas ist das nicht notwendig.

Kommen wir zu unserem Shop. Leider wurde unser Paket zum 65-jährigen Bestehen nicht so stark angenommen, wie wir es uns erhofft hatten. Wir haben durchaus noch Lagerbestände und bieten die Teile des Rucksackes auch einzeln an.

Durch ein großzügiges Kooperationsangebot der Firma Zweirad Kübler waren wir in der Lage, Original-Vespa-Jacken aus schwerem Sweatshirt-Stoff anbieten zu können. Allerdings war auch hierbei die Nachfrage eher mäßig. Ob es wohl daran lag, dass man die Jacke nicht anprobieren konnte? Allerdings stand auf unserer Homepage eine umfangreiche Größentabelle.

In diesem Jahr haben wir erstmalig eine Jahresplakette aufgelegt. Das Interesse war so hoch, dass wir diese auch in den nächsten Jahren auflegen wollen. Das Motiv 2019 war unsere Bundeshauptstadt „Berlin“. Im nächsten Jahr wollen wir mit „München“ fortfahren.

Wir konnten in den letzten zwei Jahren weitere Kooperationspartner gewinnen. Auch hier ist die Resonanz durchaus ausbaufähig. Ich möchte Euch bitten, unsere Partner bei Euren nächsten Einkäufen verstärkt zu berücksichtigen. Nur so bleiben sie uns erhalten.

Unser Clubmagazin Vespina erfreut sich weiterhin allgemeiner Beliebtheit. Sowohl die Abonnentenzahl als auch die Anzahl der Anzeigenkunden ist stabil. Wir sind aber über jede Vermittlung eines neuen Anzeigenkunden dankbar. Nur so können wir die hohe Qualität unseres Verbandsmagazins aufrecht erhalten. Außerdem freuen wir uns weiterhin über jeden Artikel, der uns zur Veröffentlichung zugesendet wird. Dabei ist es vollkommen egal, ob es sich um einen Treffensbericht, einen Reisebericht, ein besonderes Ereignis mit der Vespa, die Vor-

stellung einer besonderen Sammlung, einem Clubportrait oder was auch immer handelt. Wir wollen ja ein lebendiges Abbild der Vespa-Clubszene darstellen und dazu brauchen wir eure verschiedenen Sichtweisen und Schreibstile.

Seit Anfang des Jahres habe ich angefangen, unseren Facebook-Auftritt aktiver zu gestalten. Das hat uns bisher schon 25 % mehr Abonnenten eingebracht.

Unsere Homepage wird im Durchschnitt pro Monat 100.000 mal

ausgewählt. Damit bleibt die Nutzung unverändert gegenüber den vergangenen Zeiträumen. Ich möchte Christian Mundeloh von den Bremer Vespa Freunden für die Technische Unterstützung danken.

Danken möchte ich bei der Gelegenheit auch Dirk Kubenke, der weiterhin zu jedem Vespa World Days die Team-Deutschland Plakette auflegt und uns immer einen Teil des Erlöses zukommen lässt.

Die stärkere Präsenz in den sozialen Medien hat aber durchaus auch seine Schattenseiten. So erhalte ich vermehrt Anfragen, die mit dem eigentlichen Clubleben nichts zu tun haben. Fragen nach dem Wert einer Vespa oder technische Fragen stehen ja



Die scheidenden Vorstandsmitglieder Dennis Biesen und Christian Laufkötter.

schon fast an der Tagesordnung. Letztens allerdings erhielt ich die skurile Anfrage, wie ich zur Montage von Windscheibe und Top Case stehen würde ...

Apropos Arbeit: Ich möchte Euch noch einmal dringend ans Herz legen, Eure Kontaktdaten, insbesondere Eure E-Mail-Adresse aktuell zu halten. Es kommen immer wieder sowohl Mails als auch unser Verbandsmagazin als unzustellbar zurück. Außerdem wäre es nett, wenn sich mehr Clubs zur E-Mail-Kommunikation entschließen würden. Das senkt sowohl unsere Zeit- als auch unsere Portoaufwände.

Was wird uns das nächste Jahr bieten?

Im nächsten Jahr stehen viele Jubiläen vor der Tür. Einige daraus resultierende Treffen sind schon bekannt. Der Vespa Club Hannover und der Vespa Club Hamburg planen Feiern zum 70-jährigen Jubiläum, der Vespa Club Bürgel begeht sein 60-jähriges Jubiläum und der Vespa Club Regensburg nimmt sein 30-jähriges Jubiläum zum Anlass eines großen Treffens. Auch die German Vespa Rally geht in ihre 8. Runde. Sie wird vom Vespa Club Hannover im Rahmen seiner 70-Jahr-Feier organisiert.

Ein besonderes Highlight für alle Oldtimer-Liebhaber wird bestimmt auch das markenübergreifende Altrollertreffen in Sigmaringen.

Und das benachbarte Ausland schläft auch nicht. Entgegen der allgemeinen Ankündigung wird es in Österreich neben der Austrian Vespa Rally und dem Grand Arlberg Scootering 2020 auch im nächsten Jahr die Alp Days in Zell am See geben. Außerdem gibt es nationale Vespa Days in



Der neue Vorstand Horst Höfling, Tanja Schlemme, Uwe Bödicker, Bernd Nicodemus, Till Kleinschmidt.

Holland und Luxemburg und auch Belgien denkt wieder über eine Ausrichtung nach.

Der Vespa World Club hat sich entschieden, seinem Namen gerecht zu werden und hat die Ausrichtung der Vespa World Days erstmals außerhalb Europas vergeben. Wie sich sicher schon allgemein herumgesprochen hat, werden sie vom Vespa Club Indonesien in Bali ausgetragen. Dazu später mehr. Als europäische Ersatzveranstaltungen wurden die „European Vespa Days“ ins Leben gerufen, die immer dann stattfinden, wenn die Vespa World Days nicht in Europa stattfinden. Erster Veranstalter ist der Vespa Club Portugal, der die Veranstaltung in Guimarães im Norden des Landes veranstaltet. Somit liegt ein ereignisreiches Jahr vor uns.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

TOP 6 Sportkommissar Bernd Nicodemus bedankt sich bei den Ortsclubs, die in den letzten Jahren Sportläufe und Turniere veranstaltet haben. Er berichtet von Turnier-Sportläufen, Grasbahnrennen und der German Vespa Rally; leider gab es keine Trial-Läufe, Turniere nehmen aber wieder zu. Ein Sandbahnrennen ist 2020 in Halbermond geplant und wird von der Vespa Sport Gruppe durchgeführt.

TOP 7 Touristik Beisitzer Dennis Biesen hat in den 8 Jahren seiner Tätigkeit viel Spaß gehabt. Er erinnert an die beiden Treffen in Herten und diverse Messeauftritte.

Beisitzer Christian Laufkötter berichtet, dass er vor 10 Jahren von Dieter Mertes angesprochen wurde, die Vespa News, eine Information an die Mitglieder, zu übernehmen. Daraus entwickelte sich im Jahr 2009 der Anfang der „Vespina“ wovon es bisher in 10 Jahren 42 Ausgaben gab. Auch ihm hat die Arbeit viel Spaß gebracht. Im Anschluss werden beide Beisitzer mit Präsenten und dem Beifall der Delegierten verabschiedet, da sie sich nicht zur Wiederwahl stellen.

TOP 8 Die Schatzmeisterin Tanja Schlemme präsentiert per Beamer die Umsätze für die Geschäftsjahre 2017 und 2018. Es mussten teilweisen Minusbeträge ausgewiesen werden. Es ist aber immer noch ein Bestand von ca. 30.000 € vorhanden.

TOP 9 Kassenprüfer Thomas Nowakowski berichtet, dass die Kassen schwerpunktmäßig überprüft wurden und hat eine ordnungsgemäße Buchführung festgestellt. Es gibt keinerlei Beanstandungen.

TOP 10 Der Kassenprüfer beantragt, die Schatzmeisterin und den gesamten Vor-

stand zu entlasten. – Der gesamte Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 11 Zum Wahlleiter wird Harald Brormann (R.F. Ahlen) benannt.

TOP 12 Harald Brormann übernimmt die anstehende Neuwahl.

Als **Präsident** wird **Uwe Bödicker** vorgeschlagen. Es wird geheime Wahl beantragt. Die Wahl erfolgt mehrheitlich mit 52 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen, 1 Enthaltung. Uwe Bödicker nimmt die Wahl an und bedankt sich.



Daraufhin übergibt Harald Brormann die Versammlungsleitung mit Fortführung der Neuwahlen an den wiedergewählten Präsidenten Uwe Bödicker.

Als **Schatzmeisterin** wird **Tanja Schlemme** zur Wiederwahl vorgeschlagen. Es wird wieder geheime Wahl beantragt. Sie wird mit 50 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 1 Gegenstimme gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Als **Sportkommissar** wird **Bernd Nicodemus** vorgeschlagen. Er wird einstimmig mit 56 Ja-Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

Als weiterer **Sportkommissar** wird **Till Kleinschmidt** vorgeschlagen. Er wird einstimmig mit 56 Ja-Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an.

Als **Beisitzer Touristik** stellt sich **Horst Höfling** (VC Mannheim) vor. Er möchte hauptsächlich neue (jüngere) Interessierte ansprechen. Er wird mit 55 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

Ein Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit zur Vorbereitung eines Verbandsmagazins, die Bearbeitung der Homepage und des Facebook Auftritts wird gesucht. Der Posten bleibt vakant und wird vom Vorstand übernommen. Dabei wird externe Unterstützung gesucht. Eine neue „Vespina“ soll zum 01.12. erscheinen. Diesem Vorschlag

wird mit 54 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen entsprochen.

Als **Vizepräsidentin** wird Schatzmeisterin **Tanja Schlemme** vorgeschlagen. Sie wird mit 54 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wiedergewählt.

Als **Kassenprüfer** werden **Thomas Nowakowski**, **Manfred Büxler**, **Mathias Brückner** vorgeschlagen. Bei der Wahl entfielen auf die Bewerber folgende Stimmen:

Thomas Nowakowski 44 Stimmen

Manfred Büxler 7 Stimmen

Mathias Brückner 2 Stimmen

Somit sind **Thomas Nowakowski** und **Manfred Büxler** als Kassenprüfer und **Mathias Brückner** als Ersatzkassenprüfer gewählt.

Als **Vorsitzender des Ehreणाusschusses** wird **Jakob Röskes** vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge gibt es nicht, er wird mit 56 Stimmen gewählt.

Als **Beisitzer im Ehreणाusschuss** werden **Tilo Tafelski** und **Jörg Helmker** vorgeschlagen und mit 55 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

TOP 13 Das Präsidium hat den Antrag gestellt, zukünftig die Zuständigkeit für die Erstellung, Änderung und Bearbeitung der „Richtlinien zur Ausrichtung von Vespa-treffen“ auf das zuständige Vorstandsressort „Touristik“ zu übertragen.

Die Regelwerk-Anpassungen können vom Beisitzer Touristik festgelegt werden, wobei die Mitglieder über neue Regeln rechtzeitig informiert werden müssen.

Dieser Antrag wird mit 54 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Es wird eine Pause eingelegt.

TOP 14 Es werden Ehrungen vorgenommen.

Christian Laufkötter und **Dennis Biesen** werden zu Ehrenmitgliedern des VCVD ernannt.

Till Kleinschmidt erhält den Pokal für den Gewinn der Deutsche Sportmeisterschaft und der PX-Klasse im Turnier.

Sigrid Bödicker erhält die silberne Sportnadel des VCVD

Folgende Clubs hatten ein Jubiläum:

25 Jahre: Rollerfreunde Ahlen, Vespa Club „flotte Vespen“ Essen

Vespa Club „schwarze Schafe“ Mainz

60 Jahre: Vespa Club Oedt, Vespa Club Lüneburg (Ehrung schon vorgenommen).

Die weiteren Jubilare Vespa Club Erding-Freising, Vespa Club Hohenlimburg, Vespa Club Lövenich (alle 25 Jahre) sowie Vespa Ape Club Frankfurt Nord-West und VC Kaiserslautern waren leider nicht durch Repräsentanten vertreten.

Eine **Sonderauszeichnung** erhielt **Christian Laufkötter** für Erstellung der „Vespina“

TOP 15 Wie ist der derzeitige Stand beim Historischen Register?

Bengt Lange präsentiert den derzeitigen Stand und stellt gleichzeitig zukünftige Oldtimer Bewertungen vor. Das Historische Vespa Register des VCVD soll erneuert und aktualisiert werden. Einzelheiten dazu auf der Homepage.

Die Vespa World Days in Bali und die European Vespa Days in Portugal werden angesprochen. Nennungen dazu und Einzelheiten werden, sobald bekannt, an die Mitglieder weitergeleitet. Auch die gebündelte Weiterleitung der Nennfelder soll

vom VCVD gewährleistet werden.

Um 14.20 Uhr schloss der Präsident Uwe Bödicker die Versammlung 2019 und hofft auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Ritterhude, 3. Oktober 2019

Uwe Bödicker

Gez. Uwe Bödicker, Präsident Gez.

Reinhard Rathjen

Protokollführer

Fotos:

Bengt Lange

VC Hamburg 1950 e.V.

Es erfüllt uns mit tiefer Trauer uns für immer
von unserem langjährigen 1. Vorstand und Gründungsmitglied

Albert (Pep) Dehner

verabschieden zu müssen.

Für dein immer freundliches Wesen und deine Hilfsbereitschaft
sagen wir dir auf diesem Wege von Herzen danke.



Deine Freunde vom Vespaclub Rothenburg o. d. T.

Die Beerdigung findet heute, 05. September 2019,
um 13.00 Uhr in Rothenburg o. d. T. statt.

*Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend
in das Dunkel unserer Trauer leuchten.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem guten Vater, Schwiegervater und Opa



Heinz Rosenberger

* 18.08.1940 † 04.09.2019

Du bist für immer in unseren Herzen:

Silke und Ayoub mit Karim

63075 Offenbach-Bürgel, Offenbacher Straße 27

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 14. August 2019, um 10.00 Uhr
auf dem Friedhof in Offenbach-Bürgel statt. Eine Kondolenzliste liegt aus.

Herzliche Einladung zum Blechvespen Speklatius X-Mas Ride out in Köln

Alle Jahre wieder...



... dieses Jahr noch größer, noch schöner und in Begleitung der „Rennleitung“ starten die Blechvespen Köln Bonn am 15. Dezember ihre Nikolaus Tour durch die Domstadt. Es geht mitten durch die City, vorbei an den Weihnachtsmärkten der Stadt. Wie auch im letzten Jahr stehen für die Teilnehmer wieder Beutel mit Gebäck bereit, die gegen eine Spende ausgegeben werden, um sie an die Zuschauer am Straßenrand zu verteilen. Alle Erlöse gehen an das Kinderkrankenhaus „Amsterdamer Straße“ in Köln. Alle Infos auch unter www.blechvespen.de



Bei einem Spaziergang sind wir 2015 zufällig auf die Blechvespen Köln Bonn gestoßen, die sich zum Anrollern am Cinedome getroffen hatten. Sofort kamen wir mit einigen Vespisti der riesigen Truppe ins Gespräch und erfuhren zum Glück, dass sie mehrfach im Jahr Ausfahrten organisieren. So auch Ausfahrten vor Weihnachten. Bei unserer ersten Ausfahrt im Jahr 2015 konnte man unsere Vespa noch als solche erkennen. Für Weihnachten 2019 wird sich das grundlegend ändern. Wie in den vergangenen Jahren nehmen wir uns auch für die Speklatius Tour 2019 vier Wochen vorher alle Samstage und Sonntage frei, um in der Garage die Vespa mit Weihnachtsschmuck, wie Kugeln, Lichterket-

ten, Weihnachtsmännern, eine elektrische Eisenbahn, eine sich drehende Schlittschuhbahn und vieles vieles mehr festlich zu schmücken. Der Roller ist anschließend nicht mehr als Vespa, sondern vielmehr als Weihnachtsschlitten, zu erkennen. Insgesamt werden mehr als 12 Batteriedosen, 8 Lichterketten, gefühlte 1.000 Weihnachtskugeln, 40 Zuckerstangen usw. verbaut. Selbstverständlich achten wir darauf, dass alles fest sitzt und die zusätzlich angebrachte Elektrik funktioniert. Wir fiebern bereits das ganze Jahr auf diesen Tag hin.

Die Belohnung für die ganze Arbeit sind leuchtende Kinderaugen und das Lächeln in ihren Gesichtern. Der Anblick, wenn die Menschen am Straßenrand, egal ob Groß

oder Klein, aus dem Staunen nicht mehr herauskommen, ist mit keinem Geld der Welt zu bezahlen. So etwas muss man einfach erlebt haben!

Wir würden am liebsten jeden Tag in der Weihnachtszeit fahren. Es ist an dem Tag nicht die Vespa, die bei uns im Mittelpunkt steht. Im Fokus liegt bei uns Weih-

nachten, Friede und Freude. Wenn wir anfangen zu schmücken, ist für uns der Beginn der Weihnachtszeit. Das wundervolle Gefühl, mit der Vespa durch die Stadt und an allen Weihnachtsmärkten vorbeizufahren, ist unbeschreiblich. Am liebsten würden wir absteigen und mit den Zuschauern selbst die Atmosphäre genießen, wenn hunderte Weihnachtsmänner, Nikoläuse und Engel auf ihren liebevoll geschmückten Vespas durch die Domstadt knattern, begleitet vom Blitzlichtgewitter der Passanten, die mit ihren Handys filmen und fotografieren.

An dieser Stelle möchten wir unbedingt noch ein ganz großes Lob und unseren Dank unserem Organisator Alex, seiner Frau Ute sowie dem gesamten Orga-Team der Blechvespen aussprechen. Ohne sie wäre dies alles nicht möglich. Die ganze Organisation ist monatelange Arbeit, was wir als Teilnehmer von außen nicht sehen und das machen sie auch noch unentgeltlich. Davor ziehen wir den Hut. Danke, dass Ihr uns das ermöglicht. Für uns ist das der schönste Moment im Jahr; ihr müsst unbedingt mitfahren, um zu verstehen, was für ein schönes Gefühl das ist - Gän-



sehaut pur. Es ist schwer diese Emotionen in Worte zu fassen, aber wir hoffen, es ist uns gelungen.

Kommt vorbei, habt Spaß und teilt diesen schönen Augenblick mit uns.

Text und Fotos:

Angela und Stephan
Blechvespen Köln Bonn

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch die Information, dass der Kölner Bürgermeister Hans-Werner Bartsch die Schirmherrschaft übernommen hat und sowohl beim Start des Speklatius X-Mas Ride out als auch bei der Scheckübergabe eine Woche später persönlich anwesend sein wird.

Die Redaktion



Der „Förderun“ und die Wilde 13.

Auf dem legendären Platz direkt an der Kieler Förde fand bei fantastischem Spätsommerwetter vom 13.-15. September der 13. Förderun statt.

Am Freitagabend konnte man schon gut 150 Gäste zählen, alle in bester Feierlaune und überwiegend mit dem Roller angereist, ca. 100 Roller schmückten bereits den Platz.

Als Spielwiese standen wie immer ein super Festzelt mit integrierter Bar und DJ zur Verfügung und natürlich der obligatorische Mexican-Fingerfood-Stand.

Die Versorgung mit gutem Bier und super Essen war gesichert, für die musikalische Unterhaltung wurde Star-DJ Sven Duborg engagiert. Mit feinstem Northern Soul sorgte Sven wie immer für eine durchtanzte Nacht.

Gegen vier Uhr morgens lichtete sich der Dancefloor dann auch so langsam, dafür konnte man einen herrlichen Sonnenaufgang über der Förde erleben.

Für Samstag 13 Uhr stand die „Wilde

Ausfahrt“ an, ca. 50 Roller waren am Start und knatterten in einer großen Horde durch das Kieler Umland mit Ziel Hafen Kiel.

Hier gab es schön Kaffchen, Fotos machen, schnacken – und dann in kleinen Grüppchen zurück zum Platz.

Die Anzahl der anwesenden Gäste hatte sich mittlerweile deutlich reduziert (wie jeden Samstag...), Stimmung aber natürlich nach wie vor super.

Bei Sonnenschein, Kaffee und den ersten Bierchen wurde der Nachmittag eingeläutet.

Wie jedes Jahr haben ein paar hartgesottene die Temperatur der Ostsee überprüft, Ergebnis: Schwimmen geht mit vier Bier im Kopf doch immer noch gut.

So ging der Tag in die zweite, etwas ruhigere Nacht über, etwas weniger Gäste, dafür aber umso gemütlicher.



Ein tolles Wochenende mit tollen Leuten, großartigen Rahmenbedingungen, vielen Rollern und super Wetter, was will man mehr?? Und das alles frei organisiert von Rollerfahrern aus Schleswig-Holstein, bereits zum 13. Mal - eine ganz tolle Sache!! Bis zum nächsten Jahr an der Förde.

Text und Fotos:

Jasny Reinhardt

Vespa Club Hamburg 1950 e. V.





Klassik Roller
Restaurierung • Maschinelle • Service

WIR SIND UMGEZOGEN!!
Strünkedestr. 31
44359 Dortmund
Tel.: 0231-39084887

info@klassikroller.com
www.klassikroller.com
www.facebook.com/klassikroller





Restaurierungen inkl. KTL-Beschichtung • Leistungssteigerungen • Individuelle Umbauten



Jahresabschlusstreffen

Sonne, Sonne, Sonne – so präsentierte sich der Sommer 2019 im Großen und Ganzen. So war es eigentlich die ganze Saison über möglich bei schönstem Wetter die Vespa kreuz und quer durch das Land und über dessen Grenzen hinaus zu bewegen. Blöd nur, dass der Termin des Jahresabschlusstreffens auf das erste Herbstwochenende gelegt war und das Wetter sich entschieden hatte, den kalendarischen Herbstanfang auch passend umzusetzen.

Drei wackere Vespisti des VC Lippstadt ließen sich von diesen Widrigkeiten allerdings nicht abhalten, auf je zwei kleinen Rädern der Einladung des VC Los Piratos zu folgen und die Anreise in Angriff zu nehmen. Bei regelmäßig wiederkehrenden Schauern kamen wir nach etwa zweieinhalbstündiger Fahrt am Pfadfinderheim in Schermbeck an und warteten erstmal an der Kasse auf eine Regenpause, um unsere Zelte aufbauen zu können. Die Regenpausen wurden über den gesamten Samstag auch immer länger, so dass man sich nicht nur im Inneren des Gebäudes, sondern auch schön davor aufhalten konnte. Und da das Programm keinerlei Punkte enthielt, die im öffentlichen Straßenverkehr stattfanden, beschlossen wir schon recht früh, etwas gegen die Fahrtüchtigkeit zu unternehmen und sprachen dem Gerstensaft zu. Leider trafen am Samstag nicht mehr besonders viele Teilnehmer ein, was allerdings der entspannten Stimmung nicht schadete. Drinnen wie draußen wurde gefachsimpelt (z. B. über die zweifelhafte Ästhetik von Topcases an Vespas), Dummes Zeug geredet, Pläne für die kommende Saison geschmiedet, gegessen und getrunken. Dann kamen die Fungames. Die Apparatur, die bei eben Diesen zum Einsatz kam,

ist ohne Fotos nur schwer, zu erklären, gestaltete das Biertrinken allerdings recht kompliziert und sorgte – vor allem bei den Zuschauern – für Erheiterung. Dann gab es auch noch eine Tombola zu Gunsten der Pfadfinder. Die engagierten Losverkäuferinnen hatten es allerdings schwer bei der übersichtlichen Teilnehmerschar die Lose an Mann und Frau zu bringen. Der Eine oder Andere versuchte

Glück, etwas aus der gut bestückten Tombola mit nach Hause zu nehmen. Den Fernseher habe ich nicht bekommen, aber ein Reise-Mensch-Ärger-Dich-Nicht - passte eh besser ins Gepäck. Zum Abendessen gab es ein schönes Grillbuffet mit allem, was man sich so wünscht. Der Rest des Abends wurde, nach den Pokalverleihungen für die Wettbewerbe, die der VCVD über das Jahr so ausgerichtet hat, bei Musik und Getränken gemütlich verbracht. Und



obwohl ich gar nicht traurig war, trank ich den einen oder anderen Korn, meistens unauffällig in Saft oder Cola versteckt...

Der Sonntag kam wie er kommen musste – zu früh für uns. Fast hätten wir das Frühstück verschlafen. Und dann ging es auch schon los mit dem Aufbau für die Delegiertenversammlung. Am Einlass konnte ich mich persönlich davon überzeugen, dass die Formalien für die Stimmberechtigung der Teilnehmer penibel eingehalten werden. Es erstaunte mich allerdings doch, dass die Delegierten so zahlreich nur für diese Versammlung anreisten, wo doch der Vortag eher dünn besucht war. Aus dem Norden waren Vertreter von Clubs bis hoch aus Lübeck zu sehen, während der Süden leider eher schwach vertreten war. Auf jeden Fall verlief die Versammlung sehr geordnet und ohne Dinge, die sie zu sehr in die Länge gezogen hätten.

Am frühen Nachmittag war dann alles vorbei und wir bauten unsere Zelte ab und machten uns bei Dauerregen auf die Heimfahrt von rund 120 Kilometern, die wir erstaunlich zügig und frei von jeglichen Problemen – trotz meines abgefahrenen Hinterreifens, der mit



Christian Laufkötter, Jörg Hemker (v. l.) bei den Fungames.

einem Teller belohnt worden war – bewältigten. Es bleibt mir abschließend zu sagen, dass es wirklich schade war, dass an dem Treffen nur so wenige Leute teilgenommen haben. Die Organisation, wie auch das Gelände waren hervorragend und das Treffen,

wie auch der ausrichtende Club hätten es verdient gehabt, wenn mehr Leute dem Ruf nach Schermbeck gefolgt wären.

Text:

Frank Wiese
Vespa Club Lippstadt

Foto:

Stefan Kilmer
Motor Club Ruhrtal



Gisela Neusch-Höfling, Sigrid Bödicker (v. l.) bei der Einlasskontrolle.





Roststopper

Fertan Rostumwandler	30ml, 250ml, 1000ml
Owatrol Öl	125ml, 500ml, 1000ml
Pelox RE Rostentferner	250g, 1000g
Brunox Epoxy Rostsanierer	250ml, 1000ml
Oxyblock	250ml, 500ml, 1000ml
Korroless	375ml, 750ml
Kovermi Rostkonverter	100ml, 250ml, 1000ml



Karosserie- werkzeuge

Ausbeulhämmer und -fäuste, Bleischere, Absetz-/Lochzangen, Abkantbänke, Sickenmaschine, Stauch/Streckgerät, Ledersäcke, Karosserieblech verzinkt 100x75cm, Karosseriezinn, Drahtbürsten, Schleifscheiben

Motor- und Getriebeöl

für Oldtimer und Youngtimer von Millersoils

Die erste Liebe vergisst man nicht...



Achs- und Chassislacke

diverse Farben und Qualitäten, sehr hohe Festigkeit, sehr guter Rostschutz, z.T. auch vollkommen glatt mit dem Pinsel auftragbar

Speziallacke

benzin-/ öl-/ hitzefeste Lacke, auch für Tanks

Hohlraum- und U-Schutz

Mike Sanders Fett, Hohlraumwache, Fluid-Film Kriechöl



**KORROSIONSSCHUTZ
DEPOT®**

**Fachhandel für Rostschutz
und Fahrzeugrestaurierung**

Korrosionsschutz - Depot, Dirk Schucht, Friedrich-Ebert-Str. 12, D - 90579 Langenzenn
Tel.: (0049) 09101 / 6801, Fax: (0049) 09101 / 6852, www.korrosionsschutz-depot.de

„Taurusvespen“ unterwegs zum 10-jährigen Jubiläum der Vespafreunde Straubing!

Sehr gerne und seit vielen Jahren pflege ich (Ralf) die Freundschaft zu den Vespa-Freunden Straubing. Darum ließ ich es mir nicht nehmen, mit meinem Freund Uwe die 400 km zum 10-jährigen Jubiläum der Vespafreunde Straubing anzutreten.

Wir starteten am frühen Morgen bei schönem Wetter vom Taunus aus in den Gäuboden nach Mitterfels. Die einstelligen Temperaturen konnten uns nicht aufhalten. Bis Nürnberg war alles trocken, aber dann kam der große Regen. In Regenklei-



Ralf und Uwe von den „Taurusvespen“

dung fuhren wir die letzten 180 km bis zum Kreisjugend-Zeltplatz in Mittelfels.

Von den Straubinger Vespa-Freunden wurden wir freundlich und mit Hand-schlag empfangen, sodass sich der Weg nach Straubing schon alleine deswegen gelohnt hat.

Für das leibliche Wohl war wie gewohnt bei den Straubingern bestens gesorgt. Kaffee, Kuchen, selbst einen Grillwagen mit Hendl und Schnitzel gab es. So stärkten wir uns zunächst erst einmal aus dem reichlichen Angebot an selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Nach einem verregneten Vormittag behielt

die Wetter-App recht. Es wurde trocken und der für 14.00 Uhr geplante gut 60 Kilometer lange Corso wurde um 14.45 Uhr gestartet. Er wurde von einer Vespa PK 50S angeführt, die später auch als Hauptgewinn bei der Tombola den Besitzer wechseln sollte. Knapp 50 Vespen knatterten durch den Gäuboden und entlang der Donau, nach gemütlichen eineinhalb Stunden trafen alle unfallfrei und gut gelaunt wieder in Mitterfels ein. Es wurden Benzingespräche geführt sowie Freundschaften gepflegt. Für Gesang und Spaß sorgte ein Alleinunterhalter mit seiner Gitarre.

Am späten Nachmittag kam der erste Höhepunkt. Die Straubinger konnten dank großer Sponsoren-Unterstützung von SIP, dem Rollerladen in Malersdorf und dem Vespa Store in Landshut viele kleine und größere Preise verlosen, bis zur Verlosung der Vespa PK 50S, die vorher den Corso anführte!

Auch wir haben mit dem Kauf von Verzehr-bons einige Lose erhalten und waren voller Spannung. Viele Preise wechselten den Besitzer und es kam dann zur Verlosung des Hauptgewinns. Die Losnummer des Hauptgewinns wurde vorgelesen und keiner meldete sich. Ein Raunen ging durch die Teilnehmer, und es wurde ein neues Los gezogen. Und es kam so, wie es kommen musste. Mein Vespakumpel Uwe schaute mich an, und sagte „das ist ja deine Nummer!“. Ich sprang nach vor-



Ralf mit seinem Hauptpreis der Vespafreunde Straubing.

ne, um mir mit einem breiten Grinsen und unter tosendem Applaus meinen Hauptgewinn abzuholen! Am Abend spielte noch die Band „Die Tazmanischen Teufel“ und machten richtig Stimmung. Es wurde viel



gelacht, getanzt und gefeiert. So ging eine tolle Veranstaltung zu Ende.

Wir werden diesen Tag nicht vergessen – nicht nur wegen der gewonnenen Vespa – denn wir sind immer wieder gerne bei den Vespa-Freunden Straubing zu Gast! Den

Gewinn holte ich dann 2 Wochen später bei traumhaftem Sonnenschein mit einem Pkw-Anhänger bei Tom (1. Vorsitzender der Vespa-Freunde Straubing) ab.

Auf ein baldiges Wiedersehen freuen sich Ralf und Uwe von den Taurusvespen!

Text:

Ralf Wittigslager
VC Taurusvespen

Fotos:

Thomas Zeitner,
Vespafreunde Straubing



50
1968/2018
Vespa®
Primavera



LIVE
MORE
Vespa®

1986-2016
30
Jahre

MOTORRADWELT HANNOVER **ITALMOTO**

Ausnahmslos deutsche
offizielle Modelle mit voller
Herstellergarantie

Größter Roller Stützpunkt-
händler im Norden

Alle Roller auch zum
Probefahren

ItalMoto Vertriebsgesellschaft mbH
Heinkelstr. 29
30827 Garbsen / Hannover
Tel.: 0 51 31 / 70 85 0

Besuchen Sie uns unter:
www.motorradwelt-hannover.de

aprilia®

PIAGGIO

Vespa®



1.000 km in 3 Etappen durch die Ostalpen

Die Legende startet neu: GIRO VESPISTICO DELLE ALPI RSC 2019

Viele Vespisti hatten Franz Schmalzl und Nicole Egger stets auf eine Wiederholung des ersten Giro 2012 angesprochen – so entstand die Erstaufgabe des RSC Giro 2019 (RELOADED SHORT CUT).

Auf den Spuren bzw. Straßen des ersten Giro 2012 wurden vom 6.-8. September 2019 in drei, statt fünf Tagen 2012, über 1.000 km alle wichtigen Highlights der Giro Strecke 2012 abgefahren. Darunter die Großglockner Hochalpenstraße, Cortina d'Ampezzo, Panoramica delle Vette, Kranjs-ka Gora, Mangart- und Vrsic-Sattel, Nockalm Höhenstraße, Roßfeld Panoramastraße, Kitzbühel... Wie 2012 war Start und Ziel in Zell am See – der Wiege des Giro Vespistico delle Alpi.

Die Erstaufgabe des RSC 2019 war eine Rallye mit besonderen Herausforderungen: 1.000 km über 17 bzw. 18 Alpenpässe oder Höhenstraßen, rund 19.000 Höhenmeter, dazu Regen, Schnee und wenige trockene Stunden innerhalb der drei Tage.

50 Vespisti aus 5 Ländern mit überwiegend „Blech- und Schalt-Vespen“ kamen nach Zell am See und nahmen die Herausforderung an – letztlich 6 „harte“ Vespisti fuhren die gesamte vorgegebene Strecke trotz am Ende widrigster Bedingungen.

Etappe 1: Zell am See (Österreich) – Arta Terme (Italien)

Nach Check-in und gemütlichem Beisammensein am Donnerstagabend, fiel der Startschuss zur 1. Etappe am Freitagmorgen bei Nieselregen um Punkt 9 Uhr. Die Großglockner Hochalpenstraße wurde gerade pünktlich für die ersten Vespisti geöffnet, die Mautstelle warnte vor Schnee,

Schneematsch und Glätte im oberen Bereich. Damit hatten alle gleich eine erste Herausforderung auf den ersten 40 km der 1.000 km Gesamtstrecke. Am Fuscher Törl (2.394 m) und Hochtor (2.505 m – höchster Punkt des Giros) erwarteten die 50 Vespisti bei 0°C eine weiße Bergwelt und glitschige Straßen. Nach vorsichtigen 57 Kehren hinauf und hinunter ging es über Lienz weiter zum Staller Sattel (2.052 m).

Die Wolken hingen tief, im Tagesverlauf regnete es teilweise sehr heftig, sodass vorsichtiges Fahren angesagt war. Über den Staller Sattel führte die Strecke nach Italien, über Antholz, Toblach und über den Col Sant Angelo (1.757 m) nach Cortina d'Ampezzo und wieder hinauf über den Passo Tre Croci (1.805 m) mit dessen 16 Kehren. Die Straßen waren extrem rutschig und einige Vespisti – auch Motorradfahrer – hatten leider Bodenkontakt, zum Glück nur mit leichten Schäden.

Nach den Dolomiten ging es über Auronzo di Cadore immer weiter östlich in schmalen und kurvenreichen Tälern nach Tualis. Hier folgte einer der Höhepunkte des RSC Giro 2019: die Alpenhöhenstraße Panoramica delle Vette (1.967 m).

2011 sollte der Giro d'Italia diese



Höhenstraße befahren – aber am Tag vor der Überfahrt durch Fahrerstreik wegen großer Sicherheitsbedenken abgesagt!

Damit genau die richtige Herausforderung für die Giro Vespisti, diese anspruchsvolle Höhenstraße (ca. 33 km, Steigung 12-18%) mit eindrucksvoller Sicht auf die umliegende Bergwelt zu fahren – teilweise in der bereits einsetzenden Dämmerung. An der Südflanke des Monte Crostis (2.251 m) im Wald bis zur Malga Chiadinis hinauf, führt die Strecke am Piz di Mede (2.049 m) und den Gipfel des Monte Valsecca (1.967 m) vorbei, auf fast 3 km auf grobem Schotter entlang steiler Abhänge.

Am Abend bei Dunkelheit erreichten fast alle Vespisti nach den letzten 13 km im Tal das erste Etappenziel Arta Terme, inmitten der Region Friaul-Julisch Venetien (Italien). Leider mussten 2 Vespisti mit Defekten aufgeben. (Etappen-Fakten: ca. 362 km, 5 Pässe, ca. 7.300 Höhenmeter)

Etappe 2: Arta Terme (Italien) – Bad Kleinkirchheim

Bei Sonnenschein starteten 48 Vespisti Richtung Slowenien auf die mit 250 km geplante Route über sechs Pässe (2 Vespisti mussten mit Defekten aufgeben). Von Tolmezzo bis Chiusaforte (ca. 37 km) führte die Strecke im Tal, bevor von einigen Vespisti auch der Neveasattel mit insgesamt 12 Kehren, teilweise im Tunnel, mit einer Passhöhe von 1.195 m Höhe befahren wurde. Der Neveasattel liegt auf der Donau/Adria-Wasserscheide im Nordwestteil der Julischen Alpen.

Danach wurde mit dem Predilpass (1.156 m) die Grenze von Italien nach Slowenien überquert. Bei Sonnenschein, aber tiefhängenden Wolkenfeldern folgte der zweithöchste Giro-Punkt: der Mangartsattel (2.046 m). Die höchste Straße Sloweniens (Mautstraße) schlängelt sich auf schmaler Straße über 12 km bei teilweise 22% Steigung, 17 Kehren und durch 5 Tunnel in wunderschöner Landschaft nach oben. Dank der Wolkenfelder ergaben sich eindrucksvolle Gebirgsbilder.

Auf dem Weg in den Skiort Kranjska Gora stand der Vrsic-Sattel (1.611 m) auf dem Plan - 27 Kehren hinauf und 24 teilweise gepflasterte Kehren hinunter – bei Regen besonders rutschig und damit gefährlich. Die restlichen rund 91 Tageskilometer von Kranjska Gora über den Wurzenpass (1.073 m), Bad Bleiberg und Villach bis zum Skiort Bad Kleinkirchheim wurden trotz Regen schnellstens „abgerissen“, um schnell ins warme Viersternehotel zu kommen. (Etappen-Fakten: ca. 243 km, 7 Pässe, ca. 4.900 Höhenmeter).

Etappe 3: Bad Kleinkirchheim – Zell am See

Die dritte und letzte Etappe stand an: Rund 360 km mit 5 Pässen bei deutlich kälteren Temperaturen und Regen ab Mittag.

Ein kalter Wind blies bei der Durch- und Überfahrt der Nockalm Höhenstraße (Maut) – insbesondere auf dem höchsten Punkt, der Eisentalhöhe (2.049 m). Auf 35 km mit den 52 Kehren schlängelt sich die Strecke um Kuppen, über Höhen und durch Senken in schönster Berglandschaft (Biosphären Park) bis Innerkrems.

Ab Innerkrems ging es weiter über den Schönfeld Sattel (1.740 m) und auf rund 20 km herrlicher Strecke mit leichten Kurven ins Tal nach St. Margarethen im Lungau.

Noch über den schneefreien Tauernpass (1.738 m) und Hochtauern, was sich in der Nacht und dem Morgen änderte, führte die Strecke von Radstadt mit einem kleinen Schlenker ins Lammertal und weiter Richtung Salzburg. Oberhalb von Hallein wurde das Berchtesgadener Land und Deutschland als 4. Land des RSC Giro 2019 erreicht. Bei Nebel, Nieselregen und



Glücklich, zufrieden, aber auch etwas müde und frierend erreichten die Vespisti (fünf im Besenwagen) – nach rund 1.000 unfallfreien Kilometern, 18 Pässen, rund 19.000 Höhenmetern das Ziel in Zell am See.



Kälte wurde die Roßfeld Panoramastraße befahren, sodass leider der Panoramablick verwehrt wurde.

Über den geschichtsträchtigen Teil des Obersalzbergs ging es nach Berchtesgaden und weiter Richtung Inzell, vorbei an der berühmten Chiemsee Biathlon Arena von Ruhpolding bis nach Reit im Winkl.

Die meisten kürzten angesichts des widrigen Wetters diesen Teil der Strecke ab - eine Gruppe von sechs unerschrockenen Vespisti hakten auch diesen Streckenabschnitt im Roadbook ab und fuhren über Kitzbühel und dem Pass Thurn (1.274 m) diese letzten 88 km bis Zell am See – immer wieder mit Blick auf mittlerweile schneebedeckte Berggipfel. (Etappen-Fakten: ca. 369 km, 7 Pässe, rund 6.750 Höhenmeter)

Auch der „Short Track“ des „großen Giro“ (ursprünglich 1.200 km in fünf Tagen) war ein großartiges Vespa Erlebnis. Durch das schlechte Wetter war es für Fahrer und Maschine eine besondere – für mich spannende – Herausforderung, 1.000 km in 3 Tagen durch die Alpen zu fahren.

Ganz lieben Dank für die Idee, die tolle Organisation und Betreuung an Franz Schmalzl & Nicole Egger. Auf die 2. Auflage des RSC Giro in 2021!

Text und Fotos:



Olaf H. Just

JustRide it / Vespa Freunde
Südbaden

WED Weihnacht



Weihnachtsidee Nr. 1:
Necessaire Baumwolle
Maße ca. 23x16cm/innen Dots
ohne Innentasche
Verschiedene Muster verfügbar,
33,- CHF

Weihnachtsidee Nr. 2:
Der Baumwollschal ist handmade
in einem kleinen Atelier in Zürich
Teilweise sind die Stoffe aus eigenem
Design. 16x99cm, 45,- CHF
Verschiedene Muster verfügbar

Beides unter paintitblack.ch



Weihnachtsidee Nr. 6:
SIP Style Laupenzierring für den Scheinwerfer
inklusive Laupenschirm. Serienmäßig werden
die Vespa GTS HPE Modelle ab Bj. 2019 mit
einem verchromten Laupenring ausgeliefert.
Hergestellt aus bruchsicherem Kunststoff,
wahlweise hochwertig glänzend verchromt,
schwarz glänzend oder schwarz matt. Der
Laupenring hat keinen Einfluss auf die
Ausleuchtung des Scheinwerfers.
Preis: 34,90 €

Zu beziehen über
www.sip-scootershop.com



Weihnachtsidee Nr. 8:
Werkzeug hat man nie genug. Dieses Set
bietet gute Qualität zu kleinem Preis.

Zu beziehen über www.scooter-center.com

Weihnachtsidee Nr. 7:
„Der SIP Classic Reifen ist der einzige
Schlauchlos / Schlauch Reifen mit einem
Speedindex von 150 km/h und klassi-
schem Profil. Zudem hat unser Hausrei-
fen aber moderne Eigenschaften zu einem
extrem günstigen Preis!“
Es gibt ihn in den Größen 3.50-8", 3.00-
10" und 3.50-10"
Preis zwischen 29,90 € und
35,- €



Wahrsprüche

Weihnachtsidee Nr. 9:
Und vergesst Eure Kinder nicht –
wann kann nie früh genug aufpassen
Preis 189,- €

Zu beziehen über
www.scooter-center.com



Weihnachtsidee Nr. 3:

Auch für 2020 bieten wir wieder eine Jahresplakette an. Diesmal ist München das Motiv. Sie ist auf 100 Exemplare limitiert und nummeriert. Ist sie nicht das ideale Geschenk für den Gabentisch? Der Versand erfolgt nach Eingang des Kaufpreises von 19,- € zzgl. 2,- € Versand. Bitte habt Verständnis dafür, dass Nummerwünsche nicht berücksichtigt werden können. Es wird keine zweite Auflage geben.



Weihnachtsidee Nr. 5:
Ein Muss für jeden
Vespa-Fahrer ist der
VCVD-Kaffeeteller aus
geistem Glas. Er kostet
5,- € pro Stück oder im
6er-Set 25,- €

Weihnachtsidee Nr. 4:
Mauschettenschnitten sind wieder voll im
Trend. Der VCVD bietet sie in seinem
Shop paarweise in Silber oder blau
zum Preis von 15,- € an



Sieben Freunde unterwegs in Sachsen

Vespaclub Rothenburg auf einer herbstlichen Ausfahrt ins Elbsandsteingebirge

Sieben Freunde vom Vespaclub Rothenburg wollten das schöne Wetter zum Abschluss des Sommers noch einmal genießen und entschlossen sich zu einer fünftägigen Rundfahrt durch das Elbsandsteingebirge.

Am ersten Tag ging es über Bamberg zum ersten Ziel, der Göltzschtalbrücke im sächsischen Vogtland. Sie ist die größte Ziegelsteinbrücke der Welt, erbaut aus 26 Mio. Ziegelsteinen. Das Viadukt hat eine Höhe von 78 m mit 98 Gewölben auf



gang durch die bizarren Felsformationen, mit Rundblick auf die weitläufige Landschaft, rundete den imposanten Eindruck dieser Festung ab. Nächstes Ziel war der Sachsenring. Dieser zählt zu den schönsten und traditionsreichsten Rennstrecken Deutschlands. Mit den Vespas durften wir auf der Strecke leider nicht fahren, aber ein gemeinsames Bild auf dem Siegerpodest ließ ein klein wenig Rennstimmung aufkommen. Das schöne Wetter lud am dritten Tag zu einer Rundfahrt in Tschechien ein. Kilometerlang ging es auf kleinen Straßen durch Wald und viele kleine Ortschaften. Bei einigen Stopps mit Kaffeepause hatte man das Gefühl, in eine andere Welt versetzt zu sein. Nach diesem etwas gemütlicheren Tag, stand unser geplantes Ziel, der Braunkohleabbau in der Oberlausitz, auf dem Programm. Auf einem Aussichtspunkt bei Weißwasser (Welzow) hatten wir einen fantastischen Blick auf einen Teil des gigantischen Kohletageabbaues. 20.000 Jobs hängen dort allein von der Braunkohle ab. 19 Mio. Tonnen hier, bzw. 60 Mio. Tonnen im gesamten Lausitzer Gebiet,

werden im Jahr gefördert. Nach Stilllegung der Tagebaue müssen großflächige Landstriche als Land-, Forstwirtschafts- oder als Naturschutzgebiete der Nachnutzung wieder zugeführt werden. Von da aus ging es nach Bautzen, dort war auch unsere letzte Übernachtung in einer Jugendherberge. Ein kleiner Stadtrundgang und ein gemütliches Abendessen rundeten diesen ereignisreichen Tag ab.

Zur Heimreise am fünften Tag gab es Sonnenschein, aber kühles Wetter. Einige Kaffee- und Imbisspausen unterbrachen die 468 km lange Heimfahrt. Diese fünf Tage über 1.260 km gingen mit vielen Eindrücken leider viel zu schnell zu Ende.

Am folgenden Clubabend wurde aber schon wieder über nächste Ziele nachgedacht.

Text und Fotos:

Rolf Griesmeier
VC Rothenburg

4 Etagen. Die nächste Anlaufstelle war die Augustusburg. Das ehemalige Jagdschloss der sächsischen Kurfürsten erhebt sich landschaftsbeherrschend über der gleichnamigen Kleinstadt in Sachsen. In einem Nebentrakt des Schlosses ist die Jugendherberge, in der wir die erste Nacht verbrachten. Nach dem Frühstück führte uns der erste Weg in das Motorradmuseum, das im Schloss untergebracht ist. Es handelt sich hier um die bedeutendste Motorradsammlung Europas mit 175 Exponaten auf 1.200 qm Ausstellungsfläche. Neben Unikaten aus dem Serien- und Rennsportbereich werden auch Original-Filmaufnahmen über die Entwicklung des Motorradsports gezeigt.

Weiter ging es an diesem zweiten Tag zur Festung Königstein. Diese thront inmitten des Elbsandsteingebirges hoch über der Elbe auf dem Tafelberg. Ein Rund-



abgefahren...

www.rollerladen.com

rollerladen Classic Line

Art.-Nr. 680504



35,- bzw 38,-
für Hoffmann

Feder 8" chrom
leicht verstärkt
(auch für Hoffmann
lieferbar)

Art.-Nr. V80203



129,-

Gepäckkorb Bigframe
deutsche Handarbeit
(Exklusiv bei uns)

Art.-Nr. V23014



39,-

Handgriffe mit
Hoffmann -
Emblem
D.: 21mm

Art.-Nr. V40200



15,-

Kronenmutter
Antriebswelle
VNA-Sprint
Deutsche
Fertigung

rollerladen Neuheiten & Bestseller

Art.-Nr. 050670



95,-

Tank V50
1. Serie mit
kurztem Rahmen
bis 1965

Art.-Nr. 790220



29,-

Kronenmutter -
schlüssel
Antriebswelle
VNA-Sprint

Art.-Nr. V80201



99,-

Gepäckkorb
Smallframe
deutsche Handarbeit
(Exklusiv bei uns)

Art.-Nr. AP3400



14,90

Handgriff
Handstarter Ape
Lampe Unten

Der Vespa -& Teile - Spezialist seit 1994

der
Tuning & Classic Parts
rollerladen

mo. bis fr. 09⁰⁰ - 13⁰⁰ & 14⁰⁰ - 18⁰⁰ sa. 10⁰⁰ - 14⁰⁰
straubingerstr. 6a 84066 pflaumberg tel. +49 8772 - 9 12 90

+ ein Poster für Deinen Kauf

PRE RE IIII - Die härteste Scooter Nachtrallye der Welt

390 Alpen-Kilometer durch drei Länder bei Regen, Nebel und Schnee



Sonntag, 6. Oktober 2019, war es wieder soweit. Die 4. Auflage der so genannten „PRE RE“ – die härteste Scooter Nachtrallye der Welt – fand in den Alpen mit Start und Ziel in Lech am Arlberg statt. Nach Zell am See (2013), Sölden (2015), Lienz (2017) trafen sich nun in Lech 52 Vespisti aus 5 Ländern, um die von Franz Schmalzl (Zell am See / Österreich) geplanten 390 Alpenkilometer über 9 Pässe zu bewältigen.

Der Wettergott meinte es nicht gut mit den „unerschrockenen“ Vespisti. Bei strömenden Regen und rund 5 Grad Celsius wurde

pünktlich um Mitternacht am Rüfplatz in Lech am Arlberg die PRE RE IIII gestartet. Zunächst ging es nach Warth und über

das Hahntennjoch (1.894 m). Nach einer Stärkung kurz vor Passhöhe mit kräftiger Suppe und heißem Tee fuhren die Vespisti durch starken Nebel nach Imst hinunter und weiter über schmale Straßen der Piller Höhe (1.600 m). Im Tal bei Prutz führte die Strecke über die Reschenstraße und dem Finstermünzpass (1.388 m) nach Nauders wieder hinauf, wo nach rund 135 Kilometern um 3.00 Uhr der nächste Pausenstopp wartete. Einzelne erreichten

hier noch Italien und die Reschen-Passhöhe 1.455 m) – auf der Suche nach einer offenen Tankstelle. Wieder alle zusammen ging es weiter – angeführt von Frontmann Olaf H. Just / Vespa Freunde Südbaden / Deutschland und Franz Schmalzl – über die Norbertshöhe (1.405 m) in die Schweiz, rund 50 Kilometer durch das Inn-Tal im Unterengadin vorbei an dem Skiort Scuol.

Nach dem ersehnten Tankstopp in Susch wurde gegen 5.30 Uhr der Flüelapass (2.383 m) mit 27 Kilometern Länge und 17 Kehren in Angriff genommen. Der höchste Punkt des PRE RE IIII forderte alle Fahrer mit Schneetreiben und teilweise schneebedeckter Straße auf der Passhöhe so richtig heraus. Nach Davos und dem Wolfgangpass (1.631 m), führte die Strecke in der einsetzenden Dämmerung weiter talabwärts über Klosters bis Landquart.

Nach der Durchfahrt von Liechtenstein – Land Nr. 3 der Tour – und Vaduz gab es einen Wärmestopp in Rankweil. Hier warteten einige Vespa- und Rad-Begeisterte mit selbstgemachtem Frühstück auf die PRE RE Fahrer, bevor es über das Furkajoch (1.870 m) und auf die Passhöhe des Faschinapasses (1.486 m) zum letzten Pau-

PRE RE IIII Fakten:

390 km (400 km) – 9 (10) Pässe
– 3 (4) Länder (A, CH, FL, (IT)) –
ca. 9.398 m Anstieg –& 9.671 m Abstieg – 11 Stunden 30 Minuten
Tourdauer
52 Teilnehmer aus 5 Ländern (A, D, I, H und CH), davon stiegen 3 während der Tour aus, 2 mussten mit Defekt aufgeben.

Die Route:



senstopp ging.

Die letzte Etappe führte hinab nach Schopperrau und über Schröcken und den Hochtannbergpass (1.675 m) nach Warth. Nach 11:30 Stunden und einer anstrengenden, von viel Regen und auch etwas Schnee mit tiefen Nachttemperaturen geprägten Tour empfing eine Vielzahl an jubelnden Vespa-Fans die Teilnehmer am Rüfplatz in Lech am späten Vormittag zurück. Auch die Sonne begrüßte die letztlich 47 Vespisti (3 Fahrer stiegen während der Fahrt aus, 2 mussten mit Defekt aufgeben).

Bei der anschließenden Prämierung wurden alle Teilnehmer geehrt. Jeder, der die 390 Kilometer über Pässe und Sättel geschafft hatte, konnte sich als Gewinner fühlen. Franz Schmalzl war sehr froh, dass alle Teilnehmer heil bei der vierten PRE RE im Ziel angekommen sind. Er betonte, dass angesichts der Wetterbedingungen und der langen Distanz diese PRE RE die mit

Abstand härteste der bisher 4 Auflagen war. Alle Teilnehmer waren happy – Olaf H. Just dankte als Frontmann im Namen aller Vespisti Franz Schmalzl und Nicole Egger für die tolle Organisation und die spannende Streckenplanung.

2021 steht die PRE RE IIIII an, die in Garmisch-Partenkirchen gestartet wird. Wieder 50 mutige und etwas „verrückte“ Vespisti gehen zur 5. Auflage an den Start.

Text und Fotos:



Olaf H. Just

JustRide it / Vespa Freunde Südbaden



Start um Mitternacht am Rüfplatz in Lech am Arlberg.



Glückliche Gesichter.



Sammeln am Furkajoch.

Giro Senza Confini 2019

Meine Vorfreude war grenzenlos! Endlich mal wieder eine Rally, an der ich teilnehmen konnte. Die frühe Vorankündigung der Streckenführung durch Deutschland, die Niederlande und Belgien mit ca. 400 km Strecke versprach viel Fahrfreude. Die Schaltkreuzritter mit Hauptorganisator Leif Sturm und "Hauptadjutant" Matthias Metzner trauten sich erstmals an eine große Rally mit Rundum-Sorglos-Paket. RESPEKT!

Endlich war der 6. September gekommen, der Tag der Anreise, und ich machte mich mit Bulli und Anhänger (zwei Roller dabei wegen des Turniers am Sonntag) auf den Weg nach Krefeld. Kurz hinter der B1 schlicht sich Arndt von hinten an und wir bestritten die letzten Kilometer gemeinsam bis zum Tagesziel. Nach einem kurzen „HALLO“ bei den bereits zahlreich erschienenen Teilnehmern folgten die technische Abnahme und die Fahrerbe-

ich mit Arndt (50) ein Team. Nach ein paar Kilometern gesellte sich noch Christophe Collin aus Paris zu uns. Nun zu dritt und frisch aufgetankt rollten wir durch die malerische Landschaft Krefelds.

In der ersten Etappe des Roadbooks gab es für uns ein paar Interpretationsmöglichkeiten, die uns dazu brachten, ein paar Straßen mehrfach abzufahren. Letztlich fanden wir aber doch die angekündigten Stempelstellen und Zeitkontrollen. An

ten. Die längste No-Stop war ca. 400 Meter lang. Für mich eine komplett neue Erfahrung, die allerdings auch meinen sportlichen Ehrgeiz förderte. Ich finde diese Art der Zeitmessung übrigens sehr charmant!

Mittags überquerten wir die Grenze zu den Niederlanden und trafen uns nach einer weiteren Zeitmessung zum gemeinsamen Mittagessen bei Gulasch und Fritten. Auch das Mittagessen war im All-Inclusive-Paket der Schaltkreuzritter enthalten, genauso wie die Versorgung mit Kaltgetränken an Stempel- und Zeitmessungen.

Frisch gestärkt sollte uns der Weg weiter durch Belgien zurück nach Deutschland führen. Die Streckenführung entlang der Maas war gelungen und wir konnten das weitgehend trockene Wetter mit angenehmen Temperaturen genießen.

Am Abend kamen wir dann wieder in Krefeld an. Kurz die letzte Zeitmessung



sprechung. Das Abendprogramm gestaltete sich erwartungsgemäß sehr kurz, sollte doch der erste Teilnehmer um 06.30 Uhr starten.

Ich konnte also wie gewohnt am Samstag um 05.00 Uhr die Federn verlassen und das im Startgeld enthaltene Frühstück genießen. Nach dem Aufbau der Lichtschranke blieb noch genügend Zeit, um den vorderen Teilnehmern ein wenig über die Schulter zu gucken. Mit Startnummer 49 bildete

dieser Stelle wäre mir ein ausführlicheres Roadbook lieber gewesen. Egal, alle hatten das gleiche Roadbook und somit auch gleiche Voraussetzungen.

An der Stempelstelle beim Scooter Center in Bergheim wurden wir mit Gebäck und Kaffee versorgt. Hier galt All-You-Can-Eat, da ließen sich die Jungs vom SC nicht lumpen. Nach dem dringend notwendigen Besuch der Keramik (der Kaffee war gut) ging die Reise weiter. Nächster Stopp an der Zeitmessung zur Ermittlung der vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeit. Vor den Zeitmessungen waren No-Stop-Zonen eingerichtet, die teilweise die Lichtschranke nicht in Sichtweite hat-

absolviert und dann den gemütlichen Teil des Tages genossen. Dies war wieder sehr kurzweilig, ich war einfach nur platt. Wir hatten es geschafft, aus den angekündigten knapp 400 km Route insgesamt über 450 km zu machen.

Am Sonntag bauten Bernd und ich mit Hilfe diverser Frühaufsteher das VCVD-Turnier auf, um unseren dritten Lauf zur Meisterschaft abzuhalten. An dieser Stelle noch einmal ein dickes DANKE an Leif für die Bereitstellung der entsprechenden Fläche. Federführend für Aufbau und Durchführung war ein weiteres Mal der VSCD (Vespa Sport Club Deutschland). Nachdem die üblichen Starter den Asphalt unter die Räder genommen hatten, fanden sich auch noch einige Ersttäter diverser Nationalitäten, die sich am Parcours probierten. Auch hier ein dickes DANKE an alle, die den Mut aufgebracht haben, sich vor versammelter Mannschaft zu beweisen.

Der krönende Abschluss sollte dann in der Gaststätte der Pferderennbahn folgen. Die Schaltkreuzritter luden zum Galadinner mit anschließender Siegerehrung. Nach kurzer Laudatio durch Leif wurde



Organisator Leif Sturm und Sponsor Stefan Cloudt gratulieren Sigrid Bödicker.

zuerst das Buffet dezimiert und anschließend die Preise vergeben. Leif konnte im Vorfeld viele Sponsoren gewinnen, die Anzahl und Qualität der Preise war entsprechend hoch.

Zusammenfassend möchte ich mich bei allen Organisatoren für den Mut zur Durchführung einer solchen Veranstaltung bedanken. Grundsätzlich war es eine gelungene Rally, bei der ein paar Schrauben noch ein bisschen nachgezogen werden sollten. Ich persönlich habe wieder tolle neue Leute kennen und schätzen gelernt. Die Vespagemeinschaft ist immer wieder für Überraschungen gut. Ich hoffe auf eine Giro 2020 unter dem Motto: „Niemand ist ein Verlierer, wenn er Freunde hat!“ (George Plantagenet, 1449 - 1478, Prinz von England).

Text:



Till Kleinschmidt

Vespa Club Herkules Kassel

Fotos:



Martina Kohl

Vespa Club Düsseldorf e. V.



Gasthof Schwarzer Adler

Tirol

Ob Sommer oder Winter - die Region Arlberg bietet zu jeder Jahreszeit den richtigen Rahmen für einen gemütlichen Urlaub in einer der schönsten Gegenden Tirols!

Der Gasthof Schwarzer Adler liegt inmitten dieser von Gott verwöhnten Region! Urigemütlich, rustikal - und dennoch modern!

Pettneu am Arlberg bietet sich geradezu an, von hier aus mit der Vespa Tirol zu erkunden. Oder, um auf dem Weg zu den Vespa World Days am Plattensee oder zu den Vespa Alp Days in Zell am See einen Zwischenstopp einzulegen!

Familie Matt freut sich über jeden Vespisti! Und hält für jeden, der mit dem Stichwort „Vespina“ bucht, eine kleine Überraschung parat!

Überzeugt euch selbst!
www.arlberg-hotels.at

Eure
Familie Matt

PS: Es gibt noch freie Zimmer in der Skisaison!



Gasthof Hotel Schwarzer Adler | Fam. Matt | A-6574 Pettneu a. Arlberg 84 | info@arlberg-hotels.at | T +43 5448-8218 | F +43 5448-8218-5



Einmal quer durchs Inn-Viertel

Auch dieses Jahr gab es wieder eine Austrian Vespa Rally. Mir macht diese Art der Veranstaltung so viel Spaß, dass sie für mich eine „Pflichtveranstaltung“ ist. Wie sonst soll man Regionen kennenlernen, die nicht die üblichen Urlaubsziele sind oder auf dem Weg dorthin liegen? Und die jeweiligen Veranstalter lassen sich bei der Streckenauswahl immer wieder was einfallen. So auch dieses Jahr.

Diesmal waren es sogar zwei Veranstalter, wenn man den Österreichischen Dachverband mal außen vorlässt. Die Vespa Oldtimer Freunde Mattighofen und der Vespa Club Altheim hatten sich zusammengetan und ein wunderschönes Programm ausgearbeitet, sie wurden dafür mit Kaiserwetter während der ganzen Veranstaltung belohnt.

Der Freitag stand, wie immer, im Rah-

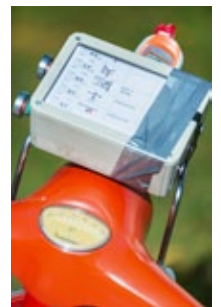
men der Anreise. Für uns diesmal ein Katzensprung, wir hatten schon Mittwoch den größten Teil der Strecke hinter uns gebracht und zwei Nächte in der Nähe von Regensburg verbracht. Also hatten wir nur noch knapp 200 km zurückzulegen. Über Landstraßen fuhren wir nach Mattighofen. Dort auf dem Gelände der Polytechnischen Schule war nicht nur die Registrierung, sondern auch für das Wochenende die

Start- bzw. Zielpunkte. Auf dem Gelände war auch genügend Platz für unsere Fahrzeuge. Mit drei Wohnwagen und einem Wohnmobil bauten die Düsseldorfler fast eine Wagenburg auf. Der Abend war, wie immer, dem gemütlichen Zusammensein und der Registrierung vorbehalten. Das Kleben des Roadbook für das Wochenende von den Teilnehmer ist immer wieder nett. Natürlich durfte das eine oder andere Bier dabei nicht fehlen. Der Veranstalter hatte aber auch das leibliche Wohl mit heißem Leberkäse oder Kuchen nicht vergessen. Die Preise waren so zivil, dass Alternativen gar nicht erst in den Sinn kamen. Nach und nach trudelten die meisten der Teilnehmer ein und viele der Anwesenden begrüßten viele Freunde aus 4 Nationen.

Samstag ging es auf eine knapp 180 km lange Strecke. Am Sonntag waren 70 km zu meistern. Wir fuhren zu dritt, Frank Tiepel, Uwe und ich. Ein Gespann, das sich schon bei der deutschen Vespa Rally im Schwarzwald für mich als gut erwiesen

hatte. Die Strecke führte über hügelige Landschaften, fast immer über absolute Nebestrecken, die man alleine nie gefunden hätte. Vorbei an Höfen und Feldern. Aber auch Sehenswürdigkeiten waren eingebaut.

Das Renaissanceschloss Hagenau war z.B. Stempelstelle. Genau wie die Simbacher Landstraße in Braunau mit ihren historischen Gebäuden. Und nicht zu vergessen, der Wallfahrtsort Maria Schmolln. Eine Augenweide war auch das 350 Jahre alte Zollhaus in Perwang am Grabensee. Die Strecke war sehr gut ausgearbeitet und nicht wirklich eine Schwierigkeit. Natürlich waren hier und da einmal eine kleine Unsicherheit bei einigen Kreuzungen, das lag dann aber an uns, weil wir z.B. ein





Straßenschild nicht gesehen hatten. Da aber die Entfernungen zu 99% mit unseren Tachos passten, merkten wir diese Fehler immer nach ganz kurzer Distanz. Also drehen und neu schauen. Die vorgegebenen Zeiten konnten wir immer halten, auch wenn man sich an die StVO hält.

Die Spezialaufgaben sahen kniffliger aus, als sie fahrerisch zu meistern waren. Natürlich hat der eine oder andere Fahrer mal ein Hütchen von der falschen Seite erwischt oder einen Fuß gesetzt, aber das ist ja auch die Schwierigkeit an der Veranstaltung. Aber, he Leute, 1-mal Fuß bringt genauso viele Strafpunkte wie ½ Sekunde zu früh oder zu spät an der Lichtschranke. Seht es immer mit dem olympischen Motto, dabei sein ist alles. Das nächste Mal wird's besser.

Samstagabend gab es für die Personen, die es im Vorfeld gebucht hatten, ein Fünf-Gänge-Menü in einem Saal des Schlosses Mattighofen, welches heute neben einigen städtischen Ämtern auch eine Restauration beinhaltet. In Österreich wird sehr viel Wert auf ein Galadinner gelegt. Wir verab-

schiedeten uns gegen 23:00 Uhr, der Sonntag wollte auch noch erfahren werden.

Nach Abschluss der Rally Sonntag packten wir unsere Siebensachen und gingen wieder zu Fuß zum Schloss Mattighofen, hier fanden eine Verköstigung und die anschließende Siegerehrung der Veranstaltung statt. Als die Wertung ausgehängt wurde und ich von Hans-Werner Both beglückwünscht wurde über mein gutes Abschneiden, konnte ich es kaum fassen. Mein Gefühl hatte mir zwar gesagt, dass ich in den Spezialaufgaben nicht schlecht gewesen bin. Aber es schwarz auf weiß zu sehen, ist immer noch was anderes als ein Gefühl.

Wer genaueres wissen will, soll hier nachschauen:



<https://www.austrian-vesparally.at/index.php/vespa-sport/ergebnislisten>

Ach ja, das Fernsehen war auch da:



https://tv1.nachrichten.at/innviertel/sendung/2019_43/9th_austrian-vespa-rally-mattighofen-altheim/14999?fbclid=iwar2ejubs7axxxemv09rg4o0cdpchsunvcgr1hphsjt-zvplp5n67ixcxqk

Und eins weiß ich jetzt schon, bei der 10. Austrian Vespa Rally im September 2020 in Hollabrunn bin ich wieder dabei.

Text:



Sigrid Bödicker
VC Düsseldorf e. V.

Fotos:



Kristina Ma
say cheese



Enduro Zuverlässigkeitsfahrt 2019 des MC Pfungstadt

Mein sportlicher Saisonabschluss sollte sich wie in den vorangegangenen Lenzen in Pfungstadt auf der Crossstrecke und dem Acker ereignen. Testfahrerin Sigrid hatte bereits die grundsätzliche Funktion meines Einsatzfahrzeuges (TPH 125) beim Grasbahnrennen in Schwarme überprüft. Es bleibt also nur die „kleine Inspektion“ als Vorbereitung über. Alles kein Problem :-)



Till Kleinschmidt, Patrick Derrenbecher, Heiko Weber (v. l.).

Samstag startete ich dann im beladenen Womo Richtung Süden. Bis auf den obligatorischen Stau kurz vor Pfungstadt lief alles wie geschmiert. Das Wetter war erstklassig, die Papierabnahme und technische Abnahme ohne besondere Vorkommnisse und wir alle (Günther Kübler als Boxenchef, Patrick Derrenbecher und Heiko Weber als Mitstreiter) voller Freude und Zuversicht für den Sonntag.

Alles war bei allen gut, keiner hatte was zu möppeln und die Roller standen kuschelig nebeneinander im Parc Fermé. Da kann man schon mal nachdenklich werden, irgendwas ist doch immer.

Sonntag vor dem Wecker erwacht, machten wir vier uns zu Fuß auf den gewohnten Weg zur Raststätte Pfungstadt, um unser Frühstück einzunehmen. Gestärkt und erleichtert wurden dann die Enduro Klamotten an-



„Servicekraft“ Günther Kübler gezogen, um später noch die letzten Worte des Fahrleiters zur Veranstaltung zu hören.

Bald geht es los, die ersten Motorräder sind schon auf der Piste, der dauernde Harn-drang wird trotz mehrfacher Besichtigung der Keramik immer schlimmer, wir stehen in zweiter Reihe, die Reihe vor uns fährt los, gleich sind wir dran, der Startmarschall zählt den Countdown, hoffentlich geht der Roller gleich an, ich darf das Licht nicht vergessen, hab ich den Benzinhahn auf?,





3-2-1-LOS hat er gesagt, Roller gestartet, Licht an, Daumen hoch von Günni und ab geht die wilde Fahrt. Heiko und Patrick verließen auch die Startzone und wir konnten die erste von insgesamt sieben Wertungsrunden unter die Räder nehmen. Aufregung und Druck im Unterleib waren plötzlich verfliegen, es war ein Fest.

Wie angekündigt waren die einzelnen Etappen etwas kürzer als in den vergangenen Jahren. Der Boden war teilweise hart, abschnittsweise schlammig und mit zunehmender Rundenzahl mit tiefen Spuren der Motorräder ausgefahren. Die Zeitvorgaben des

Veranstalters waren zudem äußerst knapp bemessen, Ausruhen war bei den Tankstopps nicht drin. Günni kümmerte sich wie eine Mutter um unsere Roller, bei uns reichte die Zeit für eine Banane und einen halben Liter Wasser und weiter ging's. An dieser Stelle noch mal ein dickes DANKE an unser Boxenluder Günni. Es war echt unheimlich! Die Roller liefen klaglos, trotz Bodenkontakt blieben Fahrzeuge und Fahrer heile, wir schafften unerwartet alle vorgegebenen Zeiten und die eingestreuten Sonderprüfungen (Beschleunigung, Slalom und Zeitfahren) konnten wir alle absolvieren.

13.32 Uhr war der Spuk vorbei! Alle gesund und glücklich im Fahrerlager! Die Einnahme eines isotonischen Getränkes aus der Halbliterklasse war Pflicht und die parallel dargebotenen Erzählungen äußerst amüsant. Mit sinkendem Adrenalinpiegel meldete sich bei uns allen der nicht mehr ganz so neue Körper. Die Beine wurden schwer und es machte sich ein wenig Müdigkeit breit. Also weiter im Text, waschen, umziehen, Roller verladen und dann bei Schnitzel mit Pommes auf die Siegerehrung warten.

Wir Rollerfahrer fanden uns im Mittelfeld der Einsteigerklasse der Motorräder und mit etwas Glück konnte ich knapp vor Patrick den Pokal für den besten Rollerfahrer entgegennehmen.

Total platt aber glücklich schlief ich ein paar Stunden später im heimischen Bett ein. Ein durchweg gelungenes Wochenende lag hinter mir. Der Montag war dann böse. Gelenke und Muskulatur rebellierten.

IRGENDWAS IST JA IMMER!

Text:



Till Kleinschmidt

Vespa Club Herkules Kassel



KÜBLER

alles für Rollerfreunde



Der Kampf um die Mini-Salami im Brotmantel



Im Sportkalender 2019 stand auch wieder das Grasbahnrennen in Schwarme auf dem Plan. Till Kleinschmidt hatte schon Uwe überzeugt, dass er auf Tills roter Turnier-Cosa mitfahren müsse und bot in einschlägigen Kanälen seine TPH zur freien Verfügung an, wer als erster verbindlich zusagt, kann sie fahren. Nun ja, ich war jung und brauchte den Antrittspunkt.

Also Klappe aufgerissen und zugeschlagen. Durch meine Platzierung am Wochenende vorher bei der „Giro senza confini“ brauchte ich den Antrittspunkt nun doch nicht mehr, aber wer A sagt, muss auch B sagen.

Die Woche über spornten sich die Starter beim Grasbahnrennen gegenseitig an, wer schon die Stollenreifen montiert habe, wer noch schnell eine kleine Inspektion durchzuführen habe und wer als erster sein Fahrzeug verladen habe. Uwe und ich lehnten uns entspannt zurück, dafür hat man Personal.

Für das Wochenende war Sonne angesagt worden und so ging es Freitag in luftigen Sachen gen Schwarme, einem kleinen Ort im Dunstkreis von Bremen. Dort angekommen, warteten wir auf die anderen Kandidaten, wir waren das erste Mal vor Ort und hatten keine Ahnung, wo und wie sich die kleine Röllergemeinde positionieren wollte. Uwe Meinen kam als nächster, er hatte Ahnung!

In den nächsten Stunden kamen alle Fahrer an und der Feierabend wurde eingeläutet. Uwe Meinen hatte im Vorfeld verlautbaren lassen, dass er sich um das leibliche Wohl von allen kümmern würde und tat dies auch sehr ausführlich. Der Grill wurde angeschmissen und der Kasala machte die Runde. Mehr Wünsche waren im Vorfeld nicht geäußert worden. Bier wurde aus allen Autos in die Runde geworfen, was nicht wörtlich zu nehmen ist.

Am Samstag machte der Küchenbulle Uwe sogar Rührei zum Frühstück. Herz, was brauchst Du mehr? Anschließend wurde auf dem Innenfeld der Grasrennbahn eine kurze Strecke abgesteckt, damit war das Training eröffnet. Jeder der Fahrer konnte einige Runden drehen und mal schauen, wie es sich so anfühlt, wo die für ihn ideale Streckenführung ist oder was unter der kurzen Grasnarbe zum Vorschein kommt. Dann eine kurze Fahrerbesprechung, wieviel Runden gefahren werden sollen und wieviele Rennen. Natürlich wurde noch mal darauf hingewiesen, dass es hier doch auf den Spass ankommt und nicht mit dem Messer zwischen den Zähnen gefahren wird - was allerdings nicht bedeutet, dass nicht der eine oder andere Zweikampf gefochten wurde.

Über den Tag wurden 2 mal 3 Rennen gefahren, dazwischen eine Pause mit Kaffee und Donuts, völlig entspannt. Da auf der eigentlichen Grasrennbahn die Motorräder erst am Sonntag fahren würden, hatten wir das weite Rund für uns alleine. OK, so gut wie keine Zuschauer, aber das war mir persönlich nur lieb. Denn die



geliehene TPH war mit mir im Sattel definitiv unterfordert. Aber ich habe durchgehalten, habe mich nicht im Gras gewälzt, habe kein Rennen vorzeitig wegen Materialschaden beendet und bin ehrenvoll immer als letzte ins Ziel gekommen. Dafür, dass ich das erste Mal auf einer mir nicht bekannten Maschine in unbekanntem Terrain gefahren bin, hatte ich verflucht viel Spass. Was die Herren um mich herum dazu sagten, weiß ich nicht, auf jeden Fall hat keiner etwas Negatives zu mir gesagt. Was ich nur nicht verstehe, ist, ich hatte schon beim Training gesagt, dass ich immer innen an der Absteckung bleiben würde, wieso habe ich dann da mal im Weg gestanden?

Nach dem Abendessen von Uwe Meinen ging es zum Veranstalterzelt, hier wollten wir noch den letzten Staub herunterspülen und die Siegerehrung vornehmen. Bernd Nicodemus und Till Kleinschmidt hatten für alle 10 Fahrer Preise. Platz 4 – 10 erhielt einen Riegel Schokolade von einem namhaften italienischen Hersteller. Die Plätze 1-3 erhielten jeweils die oben erwähnte Mini-Salami im Brotmantel. Aber genau das war es, was diesen Tag so einzig für mich gemacht hat, Spass haben und alles nicht so verbissen sehen.



Uwe Meinen, Bernd Nicodemus, Till Kleinschmidt, Sigrid Bödicker, Uwe Bödicker.



Mein Dank gilt noch einmal Bernd Nicodemus, der den Kontakt zum MSC Schwarme e.V. geknüpft hat und damit das 3. Grasbahnrennen für die Roller hier ermöglicht hat, Till Kleinschmidt, der Uwe und mir die zwei Roller streckentauglich geliehen hat und Uwe Meinen, der seinen Job als Kalt-/Warm-Mamsell sehr gut erfüllt hat.

Ob ich 2020 wieder dabei bin? Dazu kann ich nur sagen: Einmal ist keinmal oder zum ersten und letzten Mal, die Entscheidung treffe ich im Sommer 2020.

Text:



Sigrid Bödicker
VC Büsseldorf

Fotos:

Kerstin Meinen
VC Oldenburg von 1986

WIDEFRA

Performance

Bollag
MOTOS

AMAZING!
PARTS

RENN KITS
—
VERGASER
—
AUSPUFF
—
KUPPLUNGEN
—
GETRIEBE
—
WERKZEUG



Check our
WEBSHOP

BOLLAGMOTOS.CH

SIP einer der attraktivsten Arbeitgeber bundesweit

bei GLASSDOOR und KUNUNU wird SIP Scootershop als einer der attraktivsten Arbeitgeber bundesweit gelistet (Score 4,94). Das führt zu zufriedenen Mitarbeitern und wenig Fluktuation in einem jungen und innovativen Unternehmen. Heute konnten wir wieder einige Jubilare ehren die bereits bis zu 20 Jahre bei SIP Scootershop arbeiten.

Im Foto von links nach rechts:

Drexl Alexander, Barth Alexander (Geschäftsführer), Yolyran Lütfiye, Schulz-Gebhardt Andrea, Kohrs Moritz, Vimol Lucks, Eisner Nadja, Geyer Harald, Bauch Sebastian, Jodl Ralf (Geschäftsführer), liegend: Beil Dominik.

Foto: Günter Schachermayr




31. JANUAR – 2. FEBRUAR 2020 GUTSCHEIN FÜR OLDTIMER-LIEBHABER



Zahlen
Sie nur 14 €
(statt 16 €)*

*Ermäßigung gültig für eine Person – Rabatte sind nicht kombinierbar.
Gilt beim Kauf eines regulären Tagestickets.

MESSE
BREMEN

PS.SPEICHER

BREMEN
ERLEBEN!

www.classicmotorshow.de

Vespa belegt im September 2019 bei den Neuzulassungen für Kraftroller und Leichtkraftroller weiterhin Platz 1

Die Kraftroller

Die 1.157 neu zugelassenen Kraftroller im September bedeuten ein Plus von 12,33 Prozent in diesem Fahrzeugsegment im Vergleich zum Vorjahresmonat. Kumuliert stehen 15.196 Fahrzeuge in der Bilanz, ein Plus von 22,49 Prozent gegenüber den ersten neun Monaten 2018. Die Spitze im Modellranking besetzt weiterhin Piaggio mit der „ewigen“ Vespa GTS 300 Super (6.355) an unangefochtenem Platz eins. Dahinter der MP3-500 LT (768) auf Platz zwei, gefolgt von der Yamaha X-Max 300 (715).

Die Leichtkraftroller

Mit 1.155 Einheiten schneiden die 125er-Scooter 3,03 Prozent besser ab als im September des Vorjahres. Die bisherigen Monate des neuen Jahres kumuliert ergeben 13.646 Fahrzeuge (plus 6,58 Prozent). An der Spitze der beliebtesten Roller steht weiterhin die Vespa Primavera (1.678 Einheiten) vor der Elektrorollermarke Niu (828). Platz drei geht an Piaggios Vespa GTS Super 125 mit 691 Einheiten.

Insgesamt konnte Piaggio seinen Marktanteil am Gesamtmarkt (Marktanteile Hersteller, alle Fahrzeugtypen) um 12,13 Prozent steigern.

Quelle: Industrie-Verband Motorrad Deutschland e.V.

Quellenangabe, ADAC e.V.

ADAC KLASSIK

SAISON 2020

SAISON 2020*

ADAC Deutschland Klassik	24. - 28.06.2020	Bremen
ADAC Europa Classic	14. - 18.09.2020	Salzkammergut - Österreich
ADAC Youngtimer Tour	25.04.2020	Saarland
	06.06.2020	Karlsruhe - Nordbaden
	03.10.2020	Dortmund - Westfalen
ADAC Klassik Serien für Autos & Motorräder	2020	Deutschlandweit

*Stand September 2019, ohne Gewähr

Weitere Informationen und Anmeldung:

adac.de/klassik

klassik@adac.de

facebook.com/ADACKlassik



ADAC

Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Für nur 25,- €* netto pro Ausgabe
*zzgl. 19 % MWSt.

Händlerverzeichnis

PLZ 1

Rollerhaus Zehlendorf
D&L Dechring u. Langer GmbH
Potsdamer Str. 35
14163 Berlin
Telefon: 0 30 / 80 90 27 87
www.rollerhaus.de

PLZ 5

Scooter Center GmbH
Scooter Center GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 1
50129 Bergheim-Glessen
Telefon: 0 22 38 / 30 74 30
www.scooter-center.com

PLZ 8

• Vespa-Verkauf • Reparatur • Schrauber/ Kochkurse



vesbar
Maistr. 49 | 80337 München
Tel. 089 / 60087024
✉ info@vesbar.de
🌐 www.vesbar.de
📱 /vesbarmuenchen

PLZ 3

Italmoto GmbH
Jacqueline Saßnick
Heinkelstr. 29
30827 Garbsen
Telefon: 0 51 31 / 70 85 60
www.motorradwelt-hannover.de

Zweirad Kübler
Bernhard Kübler
Königswinterer Str. 1
53227 Bonn-Beuel
Telefon: 02 28 / 47 05 47
www.kuebler-bonn.de

der rollerladen
Karl-Heinz Scholze
Straubinger Str. 6a
84066 Pfaffenberg
Telefon: 0 87 72 / 9 12 90
www.rollerladen.com

PLZ 4

Zweiradcenter Buecker
Piaggio-Vertragshändler
Johannisstr. 16
49074 Osnabrück
Telefon: 05 41 / 2 17 80
www.buecker.de

PLZ 7

Ortema GmbH
Ortema GmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen
Telefon: 0 71 45 / 9 15 38 90
www.sport-protection.de

SIP Scootershop GmbH
SIP Scootershop GmbH
Marie-Curie-Str. 4
86899 Landsberg am Lech
Telefon: 0 81 91 / 9 69 99 60
www.sip-scootershop.com

PLZ 9

Korrosionsschutz-Depot
Dirk Schucht
Friedrich-Ebert-Str. 12
90579 Langenzenn
Telefon: 0 91 01 / 68 01
www.korrosionsschutz-depot.de



ORTEMA Protection is our Profession

Brustschutz aus viskoelastischem Schaum (Protektoren herausnehmbar)

Optimierter Sitz der herausnehmbaren CE-Protektoren (Level 2) an Schulter und Ellenbogen

Großzügige Mesh-Einsätze sorgen für optimale Belüftung

Zusätzlicher Durchdringungsschutz im Bereich der Wirbelsäule

ORTHO-MAX Jacket

Protektorenjacke für den optimalen Rundumschutz. Schützt die Wirbelsäule, Schulter und Ellenbogen; jetzt mit zusätzlichem Brust- und Rippenschutz. Atmungsaktive Materialien sorgen für maximalen Tragekomfort und optimale Belüftungseigenschaften. Umschließt die Körperregionen satt und verrutscht nicht.

Größen: S - XXXL

Jacket 1 St 289,00 €



Höhenverstellbarer, innerhalb des Jackets integrierter Nierengurt

Anatomische Passform sorgt für erhöhten Tragekomfort

Integrierter Rippenschutz

Anatomisch angepasste Form des CE-Rückenprotektors (Level 2) garantiert perfekten Schutz bei maximaler Beweglichkeit

Lumbo-X Nierengurt

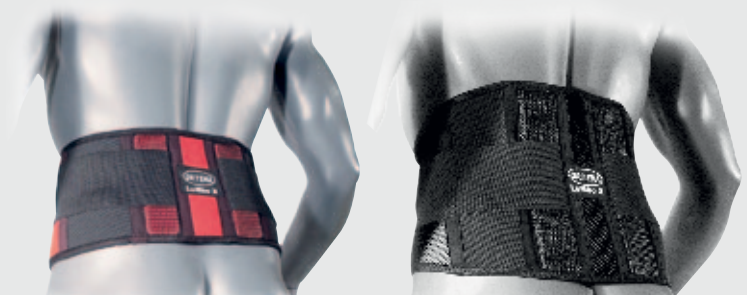
Der technische Aufbau wurde nach sportorthopädischen Gesichtspunkten gestaltet. So wird die Lendenwirbelsäule auch bei harten Schlägen optimal stabilisiert und geschützt. Der **Lumbo-X** entlastet den Lumbalbereich und kann auch bei

Schmerzen und Verspannungen eingesetzt werden; hergestellt aus atmungsaktivem Mesh-Material.

Farben: Schwarz ■ Rot ■

Größen: XS - XXL

Low - 16 cm	1 St	49,90 €
High - 24 cm	1 St	54,90 €



Version "Low" (Rückenhöhe 16 cm)

Version "High" (Rückenhöhe 24 cm)

Exklusiv erhalten VCVD-Mitglieder auf alle ORTEMA-Produkte

10% Rabatt.
Online bestellen und einfach den Code V-Roll0518 einlösen!



www.ortema-shop.com

ORTEMA

Scheibe MOTO NOSTRA

schwarz mit schwarzen Haltern
(auch in transparent und getönt
erhältlich)



Art.-Nr. MN2512BB
139,00 €



Spiegel MOTO NOSTRA Shorty

5 cm kürzer als das Original,
rechts + links verwendbar,
schwarz seidenmatt (auch in
Schwarz matt und Chrom erhältlich)

Art.-Nr. PV1440
25,90 €

LED-Rücklichter MOTO NOSTRA

schwarz (auch in Weiss und Rot erhältlich)

Vespa GTS bis 2014
Art.-Nr. PV501EB
129,00 €



Vespa GTS ab 2014
Art.-Nr. MN505EB
179,00 €



Blinker-Set MOTO NOSTRA

vorne + hinten, mit E-Prüfzeichen,
Blinker = dynamisches LED Lauflicht,
Tagfahrlicht vorne + Positionslicht
hinten, schwarz

Art.-Nr. MN613KTB
189,00 €

Bremshebel-Set BGM PRO CNC SPORT

rechts + links, schwarz
matt (auch in Stahlgrau
erhältlich)

lang (165 mm)
Art.-Nr. BGM4504

kurz (130 mm)
Art.-Nr. BGM4507

je **59,00 €**



Sprint Rack MOTO NOSTRA

Gepäckträger hinten, schwarz matt
(auch in Chrom erhältlich)

Art.-Nr. PV4601
54,90 €



Gepäckträger MOTO NOSTRA

für Durchstieg, schwarz glänzend
(auch in Schwarz matt und Chrom
erhältlich)

Art.-Nr. 3332171G
59,00 €



Spiegel LSL Clubman

CNC, für Lenkerenden,
schwarz matt



Ø = 88 mm
Art.-Nr. LL132SE02SW
60,00 €

Ø = 100 mm
Art.-Nr. LL132SE03SW
80,00 €



Fußrasten-Set MOTO NOSTRA

schwarz matt, rechts + links

Art.-Nr. CM01720KT
84,00 €



**ALL
YOU
NEED**